

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 286

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 286

Bern, Dienstag 7. Dezember 1954

72. Jahrgang — 72^{me} année

Berne, mardi 7 décembre 1954

N° 286

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6 fr. 50; un mois 3 fr. 50; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „Le Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 Pacific National Fire Insurance Company, San Francisco (Generalbevollmächtigter; mandataire général; mandatario generale).
 Böhli & Bucher AG., Zürich.
 Société Immobilière des Bornettes, Pully.
 Gesuch betreffend den neuen Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Engros-Möbelindustrie. — Requête concernant le nouveau contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros. — Domanda concernente il nuovo contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über Zuteilungen zum Zolltarif vom 8. Juni 1921. — ACF sur l'application du tarif douanier du 8 juin 1921. — DCF concernente l'applicazione della tariffa doganale dell'8 giugno 1921.
 Handels- und Zahlungsabkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bulgarischen Volksrepublik. — Accord commercial et de paiement entre la Confédération suisse et la République populaire de Bulgarie.
 Nachnahmedienst mit Italien. — Service des remboursements avec l'Italie. — Servizio dei rimborsi con l'Italia.
 Postverkehr mit Vietnam. — Service postal avec le Viêt-Nam. — Servizio postale con il Vietnam.
 Postsendungen nach den ehemaligen französischen Niederlassungen in Indien. — Envois postaux pour les anciens établissements français en Inde. — Invi postali per i già Stabilimenti francesi in India.
 Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.
 Verschiedenes. Divers.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Schuldbrief, Fr. 500, Vorgang Fr. 4000, Zinsfall 1. März, Titelprotokoll Band III, Fol. 411, errichtet den 11. März 1921, haftend auf dem Grundstück Parzelle Nr. 432, der Frl. Emma Heller, Bissau, Heiden. Damaliger Debitor: Hermann Heller-Oertli, Gmeind, Heiden.

Mit heutiger Verfügung ergeht an den allfälligen Inhaber dieses Pfandtitels die Aufforderung, diesen innert Jahresfrist, d. h. bis am 7. Dezember 1955 der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls der Titel als kraftlos erklärt würde, Art. 870 ZGB und Art. 981 OR ff. (582¹)

R e u t e, den 4. Dezember 1954.

Bezirksgerichts-Präsidium
 Vorderland Appenzell A.-Rh.
 P. Klee.

Le président du Tribunal du district d'Yverdon somme tout détenteur inconnu de l'obligation au porteur, N° 812, de la Caisse de crédit mutuel d'Yvonand, société coopérative, dont le siège est à Yvonand, du capital de 3000 fr., intérêt 3%, souscrite le 17 mai 1951 à l'échéance du 17 mai 1956, ainsi que des coupons d'intérêt numéros trois, quatre et cinq attachés, de les produire au greffe du Tribunal, à Yverdon, jusqu'au 10 juin 1955, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (40⁹/55)

Y v e r d o n, le 1^{er} décembre 1954.

Le président du Tribunal du district d'Yverdon:
 Cornaz.

Le président du Tribunal du district d'Yverdon somme tout détenteur inconnu de produire au greffe du Tribunal, à Yverdon, dans un délai expirant le 10 décembre 1955, la cédula hypothécaire du capital de 6000 fr. souscrite le 7 juin 1948 par Robert Hähni, fils de Jacob, à Yvonand, en faveur du «Porteur», inscrite au registre foncier du district d'Yverdon sous N° 96271, titre grevant en 2^e rang les immeubles en nature d'habitation, salon de coiffeur, place, jardin, feuillet 80, feuille 2, du cadastre de la commune d'Yvonand, lieu dit «La Tannerie», dont l'estimation fiscale est de 32 000 fr., faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (42⁹/55)

Y v e r d o n, le 1^{er} décembre 1954.

Le président du Tribunal du district d'Yverdon:
 Cornaz.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der vermisste Schuldbrief vom 12. April 1935 und 30. Dezember 1946, Bel. S. I., Nrn. 6199 und 7835, für Fr. 20 000, lautend z. G. des Reinhard Hofmann-Meyer, haftend im I. Rang auf der Liegenschaft des Robert Hofmann, in Sutz-Latringen, wird hiermit kraftlos erklärt, nachdem dessen Vorlage innert der Auskündungsfrist nicht erfolgt ist. (581)

N i d a u, den 6. Dezember 1954.

Der Gerichtspräsident:
 M. Stebler.

Im Sinne von Art. 870 ZGB und Art. 1, Ziff. 24, des kant. EG zum ZGB, wird nachfolgender, von der unterzeichneten Amtsstelle am 29. April 1953 erfolglos ausgeschriebener Pfandtitel hiemit als kraftlos erklärt: Fr. 1300 Inhaber-Schuldbrief im 3. Rang, Vorgang Fr. 17 400, Zinsfall 1. Februar, errichtet am 15. Januar 1920, haftend auf Liegenschaft Grundbuch Teufen Nrn. 359 und 387 des Sebastian Wagner, ursprünglicher Schuldner Ernst Schefer. (579)

T r o g e n, den 4. Dezember 1954.

Das Bezirksgerichtspräsidium
 Mittelland Appenzell A.-Rh.
 Fr. Huber.

Im Sinne von Art. 870 ZGB und Art. 1, Ziff. 24, des kant. EG zum ZGB, wird nachfolgender, von der unterzeichneten Amtsstelle am 15. September 1953 erfolglos ausgeschriebener Pfandtitel als kraftlos erklärt: Fr. 3700 Inhaber-Schuldbrief im 6. Rang, datiert 18. Januar 1924, mit Fr. 16 300 Vorgang, abzählbar zu Fr. 200 von 1925 bis 1942 und zu Fr. 100, 1943, haftend auf Grundstück Grundbuch Teufen Nr. 104 und 566 des Rudolf Staub. (580)

T r o g e n, den 4. Dezember 1954.

Das Bezirksgerichtspräsidium
 Mittelland Appenzell A.-Rh.
 Fr. Huber.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich - Zurich - Zurigo

2. Dezember 1951.

«Atair» Immobilien-Aktiengesellschaft, in Zollikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 24. November 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den An- und den Verkauf von Bauland, den Bau von Häusern auf eigene und fremde Rechnung, den Kauf und den Verkauf von Liegenschaften und ihre Verwaltung sowie die Beteiligung an verwandten Unternehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 100 Namenaktien zu Fr. 500; es ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Rudolf Türlin, von Küsnacht (Zürich) und Erlenbach (Bern), in Zollikon. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 34.

2. Dezember 1954.

Intisra Anlagefonds A.G. für Erwerb israelischer Werte, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. November 1954 und 1. Dezember 1954 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Bildung und die Verwaltung von Miteigentums-Anlagefonds, bestehend insbesondere aus israelischen Wertschriften, Beteiligungen, Forderungen und sonstigen Guthaben sowie die Beteiligung an Unternehmungen verwandter Natur und die Vornahme aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und zerfällt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können, sofern sämtliche Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Walter J. Bär, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Bahnhofstrasse 36 in Zürich 1 (bei der Firma Julius Bär & Co.).

2. Dezember 1954.

Gipser- und Malergewerkschaft Zürich, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 115 vom 19. Mai 1950, Seite 1290). Mit Beschluss vom 14. Oktober 1954 hat die Generalversammlung die Statuten abgeändert. Zweck der Genossenschaft ist, durch Uebernahme der im Gipser- und Malergewerbe vorkommenden Arbeiten ihren Mitgliedern Arbeit zu verschaffen, genossenschaftliches Ideengut zu verbreiten und mitzuhelfen, die Qualität der einschlägigen Arbeiten auf ein möglichst hohes Niveau zu bringen. Sowcit es dieser Zweck zulässt, kann die Genossenschaft Liegenschaften erwerben, überbauen, verwalten und verwerten. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen durch Zirkular oder eingeschriebenen Brief. Die Verwaltung besteht aus 5 Mitgliedern. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen gemeinsam oder einer von ihnen mit einem Geschäftsleiter. Die Geschäftsführer zeichnen nicht auch miteinander.

2. Dezember 1954.

Maschinenfabrik Schweiter A.-G. (Ateliers de construction Schweiter S.A.), in Horgen (SHAB. Nr. 89 vom 20. April 1953, Seite 926). Hans Theiler ist nicht mehr Präsident, sondern Ehrenpräsident des Verwaltungsrates; er bleibt Mitglied desselben. Otto Schweiter ist nicht mehr Vizepräsident und Protokollführer, sondern Präsident des Verwaltungsrates; er bleibt kaufmännischer Geschäftsleiter. Walter Schweiter, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben; er bleibt technischer Geschäftsleiter. Sie führen weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Zu stellvertretenden Direktoren mit Kollektivunterschrift zu zweien sind ernannt worden Walter Gutzwiller und Hans Schweiter; ihre Prokuren sind erloschen. Walter Gutzwiller ist ausserdem zum Protokollführer des Verwaltungsrates (ausserhalb desselben) ernannt worden. Kollektivprokura ist erteilt an: Willi Schweiter, von Männedorf, in Wädenswil; Ernst Zollinger, von Zürich, in Oberrieden, und Hans Laetsch,

von Stäfa, in Horgen. Die Prokuristen zeichnen zu zweien mit einem der Unterschrieb führenden Mitglieder des Verwaltungsrates oder mit einem der stellvertretenden Direktoren, nicht auch miteinander.

2. Dezember 1954. Werkzeuge, Maschinen usw.

Meteor A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1954, Seite 217), Werkzeuge, Maschinen, Apparate usw. Dr. Walter Russenberger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Werner von Arx, von Olten, in Solothurn, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident desselben mit Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Alfred Weissenbach, von Bremgarten (Aargau), in Küssnacht (Zürich), und Fritz Gottstein, von Basel, in Zürich. Geschäftsdomizil: Dufourstrasse 188 in Zürich 8.

2. Dezember 1954.

Lievag, Liegenschaften- & Verwaltungs-A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 114 vom 16. Mai 1952, Seite 1281). Otto Budiger-Erne ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist als einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift gewählt worden Walter Hänseler, von Rafz, in Zürich. Neues Geschäftsdomizil: Limmattalstrasse 90 in Zürich 10 (bei W. Hänseler).

2. Dezember 1954.

G. Meister, Besteck-Einbauten, bisher in Uster (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1947, Seite 1692). Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz sowie das Wohndomizil nach Wallisellen verlegt. Geschäftsdomizil: Riedenerstrasse 54.

2. Dezember 1954.

Olwa Oel & Wachs-Import A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1954, Seite 2639). Die Unterschrift von Kurt Pfändler ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt an Hans Grütter, von Kappel (Solothurn), in Olten.

2. Dezember 1954.

Willy O. Wegenstein, Ingenieurbüro, in Zürich (SHAB. Nr. 301 vom 28. Dezember 1953, Seite 3158). Geschäftsbereich: Ingenieurbüro, Organisations- und Wirtschaftsberatung, Handel mit technischen Spritzgussartikeln. Neues Geschäftsdomizil: Jenatschstrasse 10.

2. Dezember 1954. Konditorei, Bäckerei, Tea-room.

A. Brändle, in Erlenbach. Inhaber dieser Firma ist Albin Brändle, von Mosnang (St. Gallen), in Erlenbach (Zürich). Betrieb einer Konditorei und Bäckerei sowie eines Tea-rooms. Seestrasse 69.

2. Dezember 1954. Metzgereiartikel.

Hedro, Hedy Humbel, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Art. 167 ZGB Hedwig Humbel geb. Schaller, von Birmenstorf (Aargau), in Zürich 11. Einzelunterschrift ist erteilt an Robert Humbel, von Birmenstorf (Aargau), in Zürich. Handel mit Metzgereiartikeln. Dübendorferstrasse 147.

2. Dezember 1954. Speiserestaurant.

Heinrich Weber-Zimmermann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Heinrich Weber-Zimmermann, von Oetwil am See, in Zürich 1. Betrieb des Speiserestaurants «Selnau». Selnaustrasse 2.

2. Dezember 1954. Restaurant.

Edwin Schätti, in Zürich (SHAB. Nr. 248 vom 24. Oktober 1925, Seite 1791), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

2. Dezember 1954. Waren aller Art.

Max Müller G.m.b.H., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 61 vom 16. März 1953, Seite 614), Waren aller Art. Die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsterverwaltung des Kantons Zürich haben der Löschung zugestimmt. Die Firma wird daher gelöscht.

3. Dezember 1954. Versicherungen usw.

J. Kessler A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1954, Seite 282), Betrieb von Generalagenturen schweizerischer Versicherungsgesellschaften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. November 1954 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Kommanditgesellschaft «Kessler & Co.», in Zürich 1, übernommen worden.

3. Dezember 1954. Versicherungen usw.

Kessler & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Dr. Hans Kessler, von Zürich, in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Johann Kessler, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer durch Verrechnung liberierten Summe von Fr. 20 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1954 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der «J. Kessler A.G.», in Zürich 1, übernommen hat. Dem Kommanditär Johann Kessler ist Einzelunterschrift erteilt. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Marie Kessler-Schwyter, von und in Zürich, und Rudolf Heusser, von Hinwil, in Zürich. Betrieb von Versicherungs-Generalagenturen sowie Vermittlung von Versicherungen und Rückversicherungen aller Branchen. Nüscherstrasse 10.

3. Dezember 1954. Zentralheizungen usw.

Boegli & Co., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Alfred Bögli, von Seeburg (Bern) und Basel, in Zürich 10, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Walter Moser, von Seedorf (Bern), in Zürich, als Kommanditär mit einer Summe von Fr. 5000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1954 ihren Anfang genommen hat. Kollektivprokura ist erteilt an Alex Anrig, von Sargans, in Zürich; er zeichnet gemeinsam mit dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter Alfred Bögli. Erstellung von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen; sanitäre Installationen. Mühlebachstrasse 90.

3. Dezember 1954. Zentralheizungen usw.

Bögli & Waldvogel, in Zürich 8, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 301 vom 28. Dezember 1953, Seite 3158), Zentralheizungs-, Lüftungs- und sanitäre Anlagen. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Bögli & Waldvogel in Liq. durchgeführt. Liquidatoren sind die beiden Gesellschafter Alfred Bögli und Hans Waldvogel, dieser nun in Zürich 8; sie führen nun als Liquidatoren Kollektivunterschrift. Die Prokura von Alex Anrig ist erloschen.

3. Dezember 1954.

Fides Treuhand-Vereinigung, in Zürich 1, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1954, Seite 1230). Ernst Gamper, von Aarau, in Zürich, Mitglied des Verwaltungsrates, ist nun Vizepräsident desselben; er führt Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen.

3. Dezember 1954.

Airag-Zürich, A.G. für luft- & wärmetechnische Anlagen und Apparate, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1952, Seite 2341). Die Prokura von Johann Andorfer ist erloschen.

3. Dezember 1954. Möbel.

H. Schneider, in Oberengstringen (SHAB. Nr. 132 vom 10. Juni 1954, Seite 1491), Möbel und Innenausstattungen. Einzelprokura ist erteilt an Edwin Merki, von Würenlingen, in Oberengstringen.

3. Dezember 1954. Gewebe usw.

Ostertag, Hausammann & Co., vormals Pongees A.-G., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1954, Seite 261), Gewebe usw. Die Prokura von Wilhelm Brauchli ist erloschen.

3. Dezember 1954.

Limmat Versicherungs-Gesellschaft, in Zürich 2, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1954, Seite 2370). Die Vornamen des Direktors Dr. Schaezle lauten richtig Theodor Erich.

3. Dezember 1954. Sanitäre Anlagen usw.

Hans Hagen, in Bassersdorf (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1952, Seite 926), sanitäre Anlagen usw. Einzelprokura ist erteilt an Rosa Hagen geb. Pfenninger, von Zürich, in Bassersdorf.

3. Dezember 1954. Restaurant.

Sara Bermann, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist Sara Bermann, italienische Staatsangehörige, in Zürich 1. Betrieb des Restaurants Bermann. Löwenstrasse 12.

3. Dezember 1954.

Kurt Huber, Metzgerei, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Kurt Huber, von Urdorf, in Zürich 4. Betrieb einer Metzgerei. Rotwandstrasse 37.

3. Dezember 1954. Vermögensverwaltung.

A. Bindschedler-Hirter, in Zürich (SHAB. Nr. 284 vom 4. Dezember 1947, Seite 3685), Vermögensverwaltung. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

3. Dezember 1954. Vermögensverwaltung usw.

Werner A. Bindschedler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Werner A. Bindschedler, von Zürich und Winterthur, in Zürich 7. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Ernst Thurnheer, von Weinfelden, in Zürich, und Elisabeth Graf, von Heiden (Appenzel A.-Rh.), in Zürich. Vermögens- und Liegenschaftenverwaltung. Walsenhausstrasse 2.

3. Dezember 1954. Restaurant.

Walter Meyer, in Zürich (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1938, Seite 2372), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

3. Dezember 1954. Textilwaren usw.

Alfred Fuchss, in Zürich (SHAB. Nr. 274 vom 20. November 1939, Seite 2338), Textilwaren usw. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Locarno (SHAB. Nr. 280 vom 30. November 1954, Seite 3057) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

3. Dezember 1954. Liegenschaften usw.

Genossenschaft Albisrieder-Eck in Liq., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 45 vom 25. Februar 1953, Seite 451), Liegenschaften usw. Die Eidg. Steuerverwaltung hat die Zustimmung zur Löschung erteilt. Die Genossenschaft wird daher gelöscht.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

2. Dezember 1954.

H. R. Schmalz, Strassen- und Tiefbau-Unternehmung A.G., in Bern (SHAB. Nr. 14 vom 19. Januar 1954, Seite 155). Neues Domizil: Spitalgasse 9.

2. Dezember 1954.

Maschinenfabrik Bern A.G., in Bern (SHAB. Nr. 285 vom 7. Dezember 1953, Seite 2962). Das bisherige einzige Mitglied der Verwaltung Friedrich Maeder ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Es wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Werner von Euw, von Schwyz, in Gümligen, Gemeinde Muri, als Präsident, und Kurt Rüedi, von Bolligen, in Ostermundigen, Gemeinde Bolligen. Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

2. Dezember 1954.

«Buway» Bubenberg Wohnbau A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 123 vom 29. Mai 1948, Seite 1497). Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Dr. Maurice Panchaud ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident wurde das bisherige Mitglied Ferdinand Steiner gewählt und als neues Mitglied Albert Lück, von und in Erlenbach (Zürich). Die Mitglieder der Verwaltung zeichnen je zu zweien kollektiv. Neues Domizil: Lorystrasse 14 (beim Präsidenten).

3. Dezember 1954. Autozubehör, Maschinen, Werkzeuge.

R. Senn, in Bern, Handel mit Maschinen und Werkzeugen (SHAB. Nr. 24 vom 30. Januar 1952, Seite 284). Die Geschäftsnatur wird nun wie folgt umschrieben: Handel mit Autozubehör, Maschinen und Werkzeugen. Neues Geschäftsdomizil: Schwarztorstrasse 124/Effingerstrasse 111. Der Inhaber Robert Senn und die Prokuristin Sylvia Senn-Gull wohnen nun im Spiegel, Gemeinde Köniz.

3. Dezember 1954. Immobilien.

Zähringer A.G., in Bern, Erstellung, Abbruch, Umbau von Gebäuden aller Art usw. (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1954, Seite 91). Neues Domizil: Dapplesweg 17 (Architekturbureau Helfer).

3. Dezember 1954. Immobilien.

Yvlo A.G., in Bern, Erstellung, Abbruch, Umbau von Gebäuden aller Art usw. (SHAB. Nr. 85 vom 15. April 1953, Seite 883). Neues Domizil: Dapplesweg 17 (Architekturbureau Helfer).

3. Dezember 1954. Tapeten, Leisten, Lotterielose usw.

Hermann Probst, in Bern, Handel mit Tapeten, Wandstoffen und Leisten (SHAB. Nr. 101 vom 4. Mai 1953, Seite 1078). Der Inhaber ergänzt die Geschäftsnatur durch: Organisation und Durchführung von Lotterien sowie Vertrieb von Lotterielosen.

3. Dezember 1954. Motorfahrzeuge, Garage.

Ed. Wenger, im Liebfeld, Gemeinde Köniz, Vertretung von und Handel mit Motorfahrzeugen, Betrieb der Garage «Waldeggs» (SHAB. Nr. 87 vom 17. April 1953, Seite 906). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

Bureau Biel

3. Dezember 1954. Stahl, Maschinen usw.

Notz & Co. A.G., in Biel, Uebernahme von Vertretungen und Handel mit Stahl und anderen metallurgischen Erzeugnissen sowie Maschinen aller Art usw. (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1952, Seite 2591). Henri Nicolet (bisher Sekretär) wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt; seine Unterschriftsberechtigung bleibt unverändert. Die bisherigen Subdirektoren Henri Mercerat, nun in Biel, und Hans Schneeberger wurden zu Direktoren ernannt mit gleichbleibender Unterschriftsberechtigung. Die bisherigen Pro-

kuristen Hans-Peter Notz und Charles Nicolet sind nun Vizedirektoren; sie zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder jeder von ihnen mit einem Direktor oder einem Prokuristen; ihre Prokuraunterschrift ist erloschen. Charles Nicolet wohnt nun in Neuenstadt.

3. Dezember 1954. Kühlanlagen.

Franz Hofer, in Biel. Inhaber der Firma ist Franz Hofer, von Basel, in Biel. Vertrieb und Reparaturen von Kühlanlagen. Zieglerweg 12.

Bureau Frutigen

27. November 1954.

Gyger und Klopfenstein, Kommanditgesellschaft, Postkartenverlag und Photohaus, in Adelboden (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1954, Seite 263). Peter Arnold Klopfenstein, von St. Stephan, in Adelboden, ist als Kommanditär mit einer Barkommandite von Fr. 2000 in die Gesellschaft eingetreten.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

3. Dezember 1954. Schreinerei.

H. Reher, in Signau, Bau- und Möbelschreinerei (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1952, Seite 115). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

3. Dezember 1954. Schreinerei, Ladeneinrichtungen usw.

Rudolf Reber, in Signau, Ausserdorf. Inhaber der Firma ist Rudolf Reber, des Hugo Ernst, von Linden (Bern), in Signau. Möbel- und Bauschreinerei, Innenausbau, Ladeneinrichtungen.

3. Dezember 1954.

Fritz Gerber, Sägerei & Holzhandlung, im Ried bei Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1928, Seite 6). Die Firma wird infolge Geschäftsübergangs gelöscht.

3. Dezember 1954.

Fritz Gerber, Sägerei & Holzhandlung, im Ried bei Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil. Inhaber der Firma ist Fritz Gerber (junior), des Fritz, von Sumiswald, im Ried bei Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil. Sägerei und Holzhandlung.

Bureau Laufen

2. Dezember 1954.

Holzstoff- und Papierfabrik Zwingen A.G. (Fabrique de Pâtes de Bois et de Papier Zwingen S.A.), in Zwingen (SHAB. Nr. 300 vom 24. Dezember 1953, Seite 3143). Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Marc Lamunière, von Genf und St-Saphorin (Lavaux), in Lausanne; er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Kollektivunterschrift zu zweien wurde erteilt an Otto Woodtly, von Oftringen (Aargau), in Bern; dieser ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

30. November 1954. Gasthaus, Spezereien.

Frau Zumbunn-Zollinger, in Meiringen/Unterbach. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Trudi Zumbunn-Zollinger, von Ringgenherg (Bern), in Unterbach bei Meiringen. Betrieb des Gasthauses «Rössli», Spezereihandlung.

1. Dezember 1954. Alkoholfreies Restaurant.

Frau Martha Beck-Hofstetter, in Wasserwendi, Gemeinde Hasleberg. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes, Martha Beck-Hofstetter, von Sumiswald, in Wasserwendi, Gemeinde Hasleberg. Betrieb eines alkoholfreien Restaurants. Wasserwendi.

Bureau Saanen

3. Dezember 1954.

V. Burri-Annen, Sägerei & mech. Zimmerei, in Lauenen. Inhaber dieser Firma ist Viktor Burri-Annen, von Boltigen i. S., in Lauenen. Sägerei und mechanische Zimmerei.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

2. Dezember 1954. Vertretungen.

Rudolf Moser, in Arni, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1950, Seite 823). Die Firma ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

2. Dezember 1954. Bürstenwaren usw.

Fritz Zbinden, in Häutligen, Vertrieb von Bürstenwaren und Handelsartikeln aller Art (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1950, Seite 1535). Die Firma ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

2. Dezember 1954.

Ad. Stuki, Müller, in Niederhünigen, Getreidemüllerei (SHAB. Nr. 123 vom 13. Juli 1889, Seite 602). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Trachselwald

2. Dezember 1954.

Küserigenossenschaft Schaufelbühl, in Schaufelbühl, Gemeinde Lützelflüh (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1947, Seite 1803). Aus der Verwaltung sind ausgeschieden der Präsident Gottfried Jörg und der Sekretär Hans Steffen, deren Unterschriften erloschen sind. Zum Präsidenten wurde der bisherige Vizepräsident Jakob Reinhard, von Rüegsau, in Lützelflüh, Hub, zum Sekretär Hans Bärtschi, von Sumiswald, in Niederschaufelbühl, Grünenmatt, Gemeinde Lützelflüh, gewählt. Vizepräsident ist Ernst Steffen, von und in Lützelflüh, Unterflüh. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Wangen a. d. A.

2. Dezember 1954. Textilien.

Otto Müller, in Wangen a. d. A., Handel mit Textilien (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1951, Seite 1339). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäfts gelöscht.

Uri - Uri - Uri

29. November 1954. Bäckerei; Spezereien usw.

Paul Ruckstuhl-Odermatt, in Erstfeld (SHAB. Nr. 56 vom 9. März 1937, Seite 559), Konditorei, Bäckerei und Spezereihandlung. Mit Urteil vom 4. November 1954 hat das Obergericht des Kantons Uri als Nachlassbehörde den zwischen dem Firmainhaber und seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung bestätigt. Die Firma lautet nun **Paul Ruckstuhl-Odermatt** in Nachlassliquidation. Die Liquidationskommission besteht aus: Charlotte Rey, von und in Luzern; Josef Achermann, von und in Luzern; Hans Ruckstuhl, von Braunau (Thurgau), in Thayngen, und Richard Bay, von Silenen, in Erstfeld. Einzig Charlotte Rey ist vertretungsberechtigt; sie zeichnet einzeln. Die Unterschrift des Firmainhabers ist erloschen.

Schwyz - Schwytz - Svitto

1. Dezember 1954. Druckfarben.

Max Stehlin & Co., in Lachen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Dezember 1954 begonnen hat. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Stehlin, Kommanditärin mit einer Kommandite von Fr. 10 000 und mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde seine Ehefrau Clotilde Stehlin, beide von Allschwil, in Rapperswil (St. Gallen). Fabrikation von Druckfarben.

1. Dezember 1954.

Jäger & Co., «GOHO», chemisch-technische Produkte, in Schwyz, Herstellung und Verkauf von chemisch-technischen Produkten, aufgelöste Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 285 vom 7. Dezember 1953, Seite 2963). Der Liquidator Emil Huber ist mit Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten von Schwyz vom 16. November 1954 abberufen worden. Seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Liquidator mit Einzelunterschrift ist Dr. Werner Alois von Weber, von und in Schwyz.

1. Dezember 1954.

Richard Hofmann, Instrumententechniker, in Küssnacht am Rigi. Inhaber der Firma ist Richard Hofmann, von Affoltern a. A., in Küssnacht am Rigi. Klavier- und Kleininstrumentenhandel mit Reparaturwerkstätten.

1. Dezember 1954.

Josef Köpfl, Traktoren, in Freienbach. Inhaber der Firma ist Josef Köpfl, von Dietwil (Aargau), in Wil (St. Gallen). Konstruktion und Vertrieb der Köpfl-Traktoren. Domizil: bei der Maschinenfabrik Freienbach A. G.

Freiburg - Fribourg - Friborgo

Bureau de Fribourg

2 décembre 1954.

Edouard Yantz, opticien, à Fribourg. Le chef de la maison est Edouard Yantz, de St. Stephan, à Fribourg. La maison a désigné comme fondé de pouvoirs avec signature individuelle: Jean-Pierre Paillard, de Ste-Croix, à Fribourg. Commerce d'optique, d'instruments de précision et d'appareils de photographie. 11, rue de Romont.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

2 décembre 1954.

Société de laiterie de Torny-le-Grand, à Torny-le-Grand, société coopérative (FOSC. du 1er juin 1949, N° 126, page 1469). A son assemblée du 9 septembre 1954, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Stadt Solothurn

2. Dezember 1954. Metallgiesserei.

Albro A. G., in Solothurn, Metallgiesserei (SHAB. Nr. 153, vom 4. Juli 1949, Seite 1772). Die Firma verzeigt Domizil an der Zuchwilerstrasse 71 (Bureau der Fa. «Otto Probst A. G.»).

2. Dezember 1954. Technisches Bureau, technische Artikel.

Franz Frei, in Solothurn, technisches Bureau und Vertretungen in technischen Artikeln (SHAB. Nr. 112 vom 18. Mai 1942, Seite 1115). Neues Geschäftslokal: Bielstrasse 117.

Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

3. Dezember 1954. Gärtnerei usw.

Kaspar Kundert, in Beringen, Handelsgärtnerei und Gartenbau (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1954, Seite 651). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell Rh. int. — Appenzello int.

1. Dezember 1954. Gastwirtschaft, Bäckerei, Spezereiwaren usw.

J. Baptist Fässler, in Appenzell (SHAB. Nr. 292 vom 28. Dezember 1922, Seite 2393), Gastwirtschaft, Bäckerei, Futterwaren- und Spezereihandel «Zur Krone». Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

1. Dezember 1954. Gastwirtschaft, Bäckerei, Spezereiwaren usw.

Edwin Fässler-Huber, in Haslen. Inhaber dieser Firma ist Edwin Fässler-Huber, von Appenzell, in Haslen. Gastwirtschaft, Bäckerei, Futterwaren- und Spezereihandlung «Zur Krone».

Aargau - Argovie - Argovia

30. November 1954. Bandfabrikation.

Kyburz & Cie., in Erlinsbach, Bandfabrikation. Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1948, Seite 431). Aus dieser Gesellschaft sind ausgeschieden: August Kyburz, Komplementär, und Marie Kyburz-Roth, Kommanditärin; ihre Kommanditeinlage von Fr. 1000 ist erloschen. Neu ist als Kommanditärin mit einer Einlage von Fr. 1000 eingetreten: Alice Kyburz-Roth, von und in Erlinsbach, Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Gustav Kyburz. Der Gemeinderat Erlinsbach hat gemäss Art. 177, Abs. 3, ZGB, die Zustimmung erteilt.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

3. Dezember 1954. Zimmerei, Schreinerei.

Max Weder, in Uttwil. Firmainhaber ist Max Weder, von Diepoldsau, in Uttwil. Zimmerei und Schreinerei.

3. Dezember 1954. Mühle, Lebensmittel usw.

August Popp, in Bischofszell, Sittermühle, Handel mit Lebensmitteln und Futterwaren (SHAB. Nr. 145 vom 25. Juni 1934, Seite 1740). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

3. Dezember 1954. Metzgerei, Gasthof.

Adolf Niedermann, in Rickenbach bei Wil, Metzgerei und Gasthof «Zum Ochsen» (SHAB. Nr. 298 vom 20. Dezember 1932, Seite 2971). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

3. Dezember 1954. Metzgerei, Gasthof.

Marie Niedermann-Näf, in Rickenbach bei Wil. Firmainhaberin ist Wwe. Marie Niedermann-Näf, von Henau (St. Gallen), in Rickenbach bei Wil. Metzgerei und Gasthof «Zum Ochsen».

3. Dezember 1954. Beleuchtungskörper.

Johann Schawald, in Sirnach. Firmainhaber ist Johann Schawald, von Widnau (St. Gallen), in Sirnach. Vertrieb von Beleuchtungskörpern. Frauenfelderstrasse.

3. Dezember 1954. Gasthaus, Besen.
Clara Wolf, in Eschenz. Firmainhaberin ist Clara Wolf-Koch, von Fischbach-Göslikon (Aargau), in Eschenz. Gasthaus «Zum Raben», Besenfabrikation.

3. Dezember 1954. Kolonialwaren.
G. Leiser-Schneider, in Steckborn, Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1948, Seite 752). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

3. Dezember 1954. Strümpfe.
Butzerin & Strässle, in Rothenhausen. Unter dieser Firma sind Egon Butzerin, österreichischer Staatsangehöriger, in Weinfelden, und Wilhelm Strässle, von Bütschwil (St. Gallen), in Rothenhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Dezember 1954 ihren Anfang nahm. Die beiden Gesellschafter zeichnen kollektiv. Herstellung von Strümpfen.

3. Dezember 1954. Manufakturwaren, Bekleidung usw.
Reinhardt & Cie. A. G., in Romanshorn, Handel mit Manufaktur- und Merceriewaren, Damen- und Herrenkonfektion (SHAB. Nr. 142 vom 23. Juni 1953, Seite 1518). Das Verwaltungsratsmitglied Ilse Baumann-Kesselring heisst nun Bader-Baumann und ist Bürgerin von Holderbank (Solothurn).

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

2 dicembre 1954. Partecipazioni.
MEDIA-HOLDING S.A., in Lugano, gestione di quote di compartecipazione, ecc. (FOSC. del 29 giugno 1954, N° 148, pagina 1688). Guido Ghiringhelli, dimissionario, non è più amministratore unico e la sua firma è estinta. In sua sostituzione è stato nominato dott. Pino Bernasconi fu Florindo, da Riva S. Vitale, in Lugano, con firma individuale.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Cully

1^{er} décembre 1954. Vins, liqueurs.
Charles Crot, à Grandvaux, commerce de vins et liqueurs (FOSC. du 20 novembre 1947, N° 272). La raison est radiée d'office du registre du commerce du district de Lavaux, par suite de transfert du siège à Renens (FOSC. du 25 novembre 1954, page 3015).

Bureau de Lausanne

2 décembre 1954. Combustibles, transports, etc.
Henri Wittwer, à Renens, commerce de combustibles, et reprise de transports et camionnages, agent officiel de la Sesa (FOSC. du 3 octobre 1932). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif de la maison sont repris dès le 13 avril 1954 par la société en nom collectif «Wittwer & Fils», à Renens.

2 décembre 1954. Combustibles, transports, etc.
Wittwer & Fils, à Renens. Mathilde Wittwer née Motlaz, veuve de Henri Wittwer, et son fils, Jean Wittwer, les deux de Renens et Trubschachen (Berne), à Renens, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 13 avril 1954 et qui reprend dès cette date l'actif et le passif de la maison «Henri Wittwer», à Renens, radiée. Commerce de combustibles, entreprise de transports et camionnages. Rue de l'Avenir 15.

2 décembre 1954. Lubrifiants, brevets, etc.
Excitel S.A., à Lausanne, lubrifiants, brevets, etc. (FOSC. du 15 mars 1954, page 680). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 25 novembre 1954, la société a décidé de transférer son siège à Prilly. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Les signatures des administrateurs Paul Jayet et Pierre Baudet, démissionnaires, sont radiées. Marcel Develey (inscrit) reste seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: route de Cossonay 4 (dans les locaux de la société).

2 décembre 1954.
Société anonyme d'Établissements médicaux, à Lausanne (FOSC. du 14 mai 1948, page 1354). Suivant procès-verbaux authentiques des assemblées générales du 26 novembre 1954, la société a décidé: 1° de modifier les statuts en ce sens que le privilège conféré aux actions privilégiées en cas de liquidation est annulé; 2° de dissoudre la société qui ne subsistera plus que pour sa liquidation sous la raison sociale: **Société anonyme d'Établissements médicaux en liquidation**. Les signatures des administrateurs Aurèle Sandoz et Arthur Maier, décedés, sont radiées. Frédéric Gerok, d'Allemagne, et Eugène Hirzel, de Coinsins, les deux à Lausanne, sont nommés administrateurs. Les signatures des administrateurs Paul Balmer, Francesco Guisi, André Fried sont radiées; les intéressés restent administrateurs sans signature. Les administrateurs Edouard Maillard (inscrit) et Eugène Hirzel sont liquidateurs et signent collectivement. Bureau transféré: Grand-Pont 8 (chez l'avocat Eugène Hirzel).

2 décembre 1954. Immeubles.
La Traubandine A. S. à r. l., à Lausanne, immeubles (FOSC. du 22 avril 1948, page 1136). Adrien Bourlout n'est plus associé; sa part sociale de 20 000 fr. a été acquise par la société coopérative «Association des Commerçants lausannois», à Lausanne, qui devient associée pour une part sociale de même montant. La signature du gérant Adrien Bourlout, démissionnaire, est radiée. Jean Cruchon, de Bercher, à Lausanne, est nommé gérant avec signature individuelle. Bureau transféré: place de la Riponne 3 (chez «Association des commerçants lausannois»).

2 décembre 1954.
Société Immobilière de l'Avenue Warnéry C. S.A., à Lausanne (FOSC. du 7 avril 1954, page 903). Les signatures des administrateurs William et Pierre de Rham, démissionnaires, sont radiées. Paul Hafen, de St-Gall et Scherzingen (Thurgovie), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Grand-Chêne 5 (chez Michel Cérésolo).

2 décembre 1954. Boulangerie, etc.
Yvonne Combremont, à Lausanne, boulangerie-pâtisserie (FOSC. du 29 novembre 1951, page 2969). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau de Nyon

2 décembre 1954. Immeubles.
Villa Serjaci S.A., à Tannay, affaires immobilières (FOSC. du 15 mai 1952, N° 113, page 1272). La signature de l'administrateur Gilbert Dubois est radiée. A été nommé unique administrateur avec signature individuelle: Charles Willemin, d'Epauvillers (Berne), à Genève.

Bureau de Vevey

30 novembre 1954. Immeubles.
S. I. Praz Riant C., à Vevey, société anonyme (FOSC. du 30 septembre 1954, N° 228). Les administrateurs Serge Selbach et Marcel Lavanchy, démission-

naires, sont radiés et leurs pouvoirs sont éteints. Louis-Albert Dubois, de Buttes (Neuchâtel), aux Verrières (Neuchâtel), est seul administrateur; il signe individuellement.

1^{er} décembre 1954. Taxis, etc.
Ch. Vodoz, à Vevey, taxis, autos-location (FOSC. du 24 mars 1953, N° 68). La raison est radiée à la demande du titulaire qui n'est plus assujéti à l'inscription.

1^{er} décembre 1954. Pâtisserie, etc.
C. Zannoni, à Vevey. Le chef de la raison est Carlo Zannoni, de Neuchâtel, à Vevey. Exploitation d'une pâtisserie-confiserie. Rue des Deux-Marchés 24, 2 décembre 1954. Objets en matière plastique.

Tuboplast, à Vevey, société anonyme (FOSC. du 29 novembre 1954, N° 279). Le président Maurice Guigoz signe individuellement; ses pouvoirs sont modifiés en ce sens.

2 décembre 1954.
Collège Sam. Simmen, Mont Riant Chamby, à Cornaux, commune de Montreux-Châtelard. Le chef de la raison est Samuel-Arthur Simmen, de St-Blaise, à Cornaux, commune de Montreux-Châtelard. Exploitation d'un collège-institut pour jeunes gens. (Office postal de Chamby.)

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de Sion

1^{er} décembre 1954.
Huber et Favre, Transports, Uvrier-Sion, à Uvrier-Sion. René Huber, de Küssnacht (Schwytz), à Uvrier-Sion, et Oswald Favre, des Agettes, à Uvrier-Sion, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1954. La société est engagée par la signature collective des deux associés. Transports en tous genres.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

1^{er} décembre 1954. Horlogerie.
Paul Fressineau, précédemment à Biemme (FOSC. du 19 octobre 1949, N° 245, page 2712). La maison a transféré son siège à Auvernier. Le titulaire est Paul Fressineau, du Chenit (Vaud), actuellement à Auvernier. Atelier de terminage de mouvements de montres. Ballaz 108.

1^{er} décembre 1954. Laiterie, épicerie.
Mme E. Fressineau, à Auvernier. Le chef de la maison est Esther Fressineau née Gaille, de Chenit (Vaud), à Auvernier, épouse dument autorisée de Paul Fressineau. Commerce de laiterie, épicerie. Ballaz 108.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

29 novembre 1954. Gravure sur acier.
Albert Erard, Neogravure, à La Chaux-de-Fonds, gravure sur acier pour plaques à décalquer (FOSC. du 2 avril 1947, N° 77). Le genre de commerce est modifié en: gravure sur acier pour plaques à décalquer et émaux. La raison sociale est modifiée en: **Albert Erard**. Nouvelle adresse: rue du Progrès 119.

1^{er} décembre 1954.
Banque Cantonale Neuchâteloise, succursale de La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 21 décembre 1953, N° 297), avec siège principal à Neuchâtel. Roger Bourquin, de Sonvilier (Jura bernois), à La Chaux-de-Fonds, est nommé fondé de pouvoir à la succursale de La Chaux-de-Fonds qu'il engage par sa signature collective à deux avec l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites. La signature de Georges Clerc, fondé de pouvoir à la succursale, est radiée.

Bureau de Neuchâtel

1^{er} décembre 1954. Appareils de radio.
Marcel Flückiger, à Neuchâtel, achat, vente, échange et réparation d'appareils de radio (FOSC. du 6 avril 1951, N° 79, page 834). La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

1^{er} décembre 1954. Articles en matières plastiques.
Plawa S.A., à Neuchâtel. Suivant acte authentique et statuts du 26 novembre 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'une entreprise de fabrication d'articles en matières plastiques; elle peut assumer des participations à toutes entreprises. Le capital social est de 51 000 fr., divisé en 102 actions de 500 fr. chacune, nominatives. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société, de machines, d'outillage et de marchandises, selon inventaire du 16 novembre 1954, annexé aux statuts; ledit apport a été accepté pour le prix de 26 000 fr. contre remise à l'apporteur de 52 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée ou par citations écrites remises contre récépissés. Les publications se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un administrateur unique ou par un conseil de 2 ou 3 membres. Le conseil d'administration est composé de: Paul Walter, président, de La Chaux-de-Fonds, à Genève, et Walter Massard, secrétaire, administrateur-délégué, de Mühlethurnen (Berne), à Neuchâtel. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs. Locaux: rue de l'Hôpital 9.

1^{er} décembre 1954. Epicerie, etc.
Yolande Meregani, à Neuchâtel. Le chef de la maison est Yolande-Marguerite Meregani, de et à Neuchâtel. Commerce d'épicerie-primeurs. Rue des Moulins 21.

Genf — Genève — Ginevra

1^{er} décembre 1954. Tabacs, papeterie, etc.
I. Bossy, à Genève. Chef de la maison: Irma Bossy, de Montet (Fribourg), à Genève. Tabacs, papeterie et journaux. 29, avenue du Mail.

1^{er} décembre 1954. Café.
L. Duery, à Genève. Chef de la maison: Léon Ducry, de Dompierre (Fribourg), à Genève. Exploitation d'un café à l'enseigne «Café des Artisans». 17, rue Caroline.

1^{er} décembre 1954. Manteaux pour hommes, etc.
Paul Vittet, à Genève, représentation d'articles textiles, spécialement de manteaux pour hommes (FOSC. du 2 septembre 1953, page 2101). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

1^{er} décembre 1954. Coutellerie, etc.
Etablissement P. Portier, à Thônex, importation et commerce en gros de coutellerie, couverts et articles de ménage (FOSC. du 23 août 1951, page 2125). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

1^{er} décembre 1954. Vins, etc.
Etablissement Etienne Reynaud & Fils S.A., à Genève (FOSC. du 5 juillet 1951, page 1670). Le capital social de 50 000 fr. est actuellement entièrement libéré.

1^{er} décembre 1954.

Société Immobilière Sismondilae B, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 mars 1953, page 705). Conseil d'administration: Eugène Pache, président, de Servion (Vaud), à Genève, et Jean Meier, secrétaire, de et à Genève, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de l'administrateur Mare Vuilliminet, démissionnaire, sont radiés. Domicile: 11, place du Molard, régie P. et J. Meier.

1^{er} décembre 1954.

Société Immobilière Xanthes, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 29 novembre 1954 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la construction, l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles en Suisse et notamment l'acquisition, pour le prix de 24 000 fr., d'un terrain formant au cadastre de la commune de Pregny, la parcelle 804, de 24 ares, 36 mètres, sis chemin de la Fontaine 8, chemin de Malvand 2. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Sfaellos, de Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur de la société avec signature sociale individuelle. Domicile: 36, rue de Carouge, Fiduciaire Charles Sfaellos.

1^{er} décembre 1954. Société immobilière.

Manuelita S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 29 novembre 1954 il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la construction et l'acquisition de tous immeubles en Suisse. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Sfaellos, de Genève, à Chêne-Bougeries, a été nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Domicile: 3, place du Molard, étude de M^e Edmond-Lucien Desert, notaire.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Pacific National Fire Insurance Company, San Francisco

Generalbevollmächtigter — Mandataire général — Mandatario generale

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat der Ernennung des Herrn **Hans Ulrich Rinderknecht**, von und in Zürich, Tiefenhöfe 10, zum schweizerischen Generalbevollmächtigten der «Pacific National Fire Insurance Company» in San Francisco seine Zustimmung erteilt (Art. 47 der Verordnung vom 11. September 1931 über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen). (AA. 551)

Bern, den 3. Dezember 1954. Eidgenössisches Versicherungsamt.

Le Département fédéral de justice et police a approuvé la nomination de M. **Hans Ulrich Rinderknecht**, de et à Zurich, Tiefenhöfe 10, en qualité de mandataire général pour la Suisse de la «Pacific National Fire Insurance Company», à San Francisco (art. 47 de l'ordonnance du 11 septembre 1931 sur la surveillance des entreprises d'assurances privées).

Berne, le 3 décembre 1954. Bureau fédéral des assurances.

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato la nomina del signor **Hans Ulrich Rinderknecht** da e a Zurigo, Tiefenhöfe 10, in qualità di mandatario generale per la Svizzera della «Pacific National Fire Insurance Company», a San Francisco (art. 47 dell'ordinanza dell'11 settembre 1931 concernente la vigilanza sulle imprese d'assicurazioni private).

Berna, 3 dicembre 1954. Ufficio federale delle assicurazioni.

Bohli & Bucher AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

Die Bohli & Bucher A.G. hat in der Generalversammlung vom 20. November 1954 ihre Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger werden unter Hinweis auf Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche bis 31. Dezember 1954 bei der Gesellschaft anzumelden. (AA. 330^b)

Zürich, den 7. Dezember 1954.

Die Liquidatoren.

Société Immobilière des Bornettes, Pully

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 C.O.

Troisième publication

Dans son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 novembre 1954, la société S. I. des Bornettes, à Pully, a décidé de réduire son capital social de 100 000 fr. à 50 000 fr. par remboursement au pair de 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune.

Il ressort que la réduction du capital social telle que réalisée est compatible avec les exigences de l'article 732 du C.O., les créances sociales, après réduction, étant entièrement couvertes par l'actif réduit.

Les créanciers de la société sont avisés que dans les 2 mois qui suivront la troisième publication, ils pourront produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis.

Il y aura lieu de s'adresser à M^e Jean Francken, notaire, à Lausanne, Galeries Benjamin-Constant 1, administrateur de la société. (AA. 325^a)

Le conseil d'administration.

Gesuch

um Allgemeinverbindlicherklärung des neuen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen; Vollzugsverordnung vom 8. März 1949)

Die vertragschliessenden Verbände haben das Gesuch gestellt, es seien verschiedene Bestimmungen des unter ihnen am 15. November 1954 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie allgemeinverbindlich zu erklären. Der allgemeinverbindlich zu erklärende Text des neuen Gesamtarbeitsvertrages weist gegenüber dem in den Bundesratsbeschlüssen vom 25. Februar 1952¹⁾, 26. März 1952²⁾ und 3. März 1954³⁾ betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie enthaltenen Vertragstext folgende Ergänzungen auf:

¹ Art. 12. Kinderzulagen, Umfang, Bezugsdauer und Auszahlung. ¹ Die Kinderzulage beträgt Fr. 10 je Kind und Monat.

² Die Bezugsdauer beginnt mit dem Monat, in welchem die Geburt fällt und endet mit dem Monat, in welchem das Kind das 15. Altersjahr vollendet. Sie wird bis zum 18. Altersjahr verlängert, wenn das Kind eine Schule besucht oder eine Berufsausbildung absolviert oder wenn es gebrechlich ist oder an einer chronischen Krankheit leidet, die ihm jede Erwerbstätigkeit verunmöglicht.

³ Der Arbeitgeber hat die Kinderzulage dem berechtigten Arbeitnehmer monatlich auszusahlen.

Art. 13. Bezugsberechtigung. ¹ Anspruch auf Kinderzulagen hat derjenige Arbeitnehmer, der gegenüber seinen Kindern nachweisbar familienrechtliche Unterhaltspflichten erfüllt und dessen Dienstverhältnis mindestens einen Monat gedauert hat. Beginnt oder endet das Dienstverhältnis während des Kalendermonats, so besteht lediglich Anspruch auf Kinderzulagen im Ausmass der im betreffenden Monat geleisteten Dienstzeit.

² Der bezugsberechtigte Arbeitnehmer, der infolge Unfall oder Krankheit an der Arbeitsleistung verhindert ist, hat Anspruch auf Kinderzulagen während der durch ärztliches Zeugnis ausgewiesenen Dauer der Arbeitsunfähigkeit, längstens jedoch während sechs Monaten im Jahr.

³ Wird der bezugsberechtigte Arbeitnehmer arbeitslos, so hat er während der dem Eintritt der Arbeitslosigkeit folgenden drei Monate weiterhin Anspruch auf Kinderzulagen. Bei Teilzeitarbeitslosigkeit dürfen die Kinderzulagen nicht gekürzt werden.

⁴ Für die Zeit des Militärdienstes hat der Arbeitnehmer keinen Anspruch auf Kinderzulagen.

Art. 14. Anspruchsberechtigte Personen. Der Anspruch auf Kinderzulagen steht, gleichgültig ob die Kinder im eigenen Haushalt leben oder nicht, folgenden Personen zu:

- a) dem Vater für eheliche Kinder und Adoptivkinder sowie für uneheliche Kinder, die ihm mit Standesfolge zugesprochen wurden, ferner für Stief- und Pflegekinder;
- b) bei geschiedener Ehe jenem Elternteil, dem das Kind zugesprochen wurde;
- c) der Mutter für uneheliche Kinder, die dem Vater nicht mit Standesfolge zugesprochen wurden.

Art. 15. Beiträge, Ausgleichskasse und Kontrolle. ¹ Zwecks Ausgleich der durch die Entziehung von Kinderzulagen entstehenden unterschiedlichen Belastungen für die einzelnen Unternehmungen haben die Arbeitgeber einen Beitrag von 1,5 Prozent der Bruttolohn- und Gehaltssumme gemäss AHV-Abrechnung zu leisten. Diesen Beitrag schulden sie der mit der Durchführung des Ausgleichs beauftragten Familienausgleichskasse des Schweizerischen Engros-Möbelfabrikantenverbandes.

² Die Arbeitgeber haben je bis zum zehnten des Monats, welcher dem Kalenderquartal folgt, mit der Familienausgleichskasse über die Beiträge und die ausbezahlten Kinderzulagen abzurechnen. Uebersteigen die geschuldeten Beiträge des Arbeitgebers die ausbezahlten Kinderzulagen, so ist der Ueberschuss der Familienausgleichskasse bis zum gleichen Datum zu überweisen. Im umgekehrten Fall vergütet die Kasse dem Arbeitgeber die Differenz.

³ Die Richtigkeit der Abrechnungen wird periodisch in den Unternehmungen nachgeprüft. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, dem Revisionsorgan der Familienausgleichskasse die zur Prüfung dienenden Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Art. 16. Kantonale Gesetze. Kantonale gesetzliche Regelungen über Kinderzulagen bleiben vorbehalten.

Der Geltungsbereich soll wie folgt umschrieben werden:

- a) Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Ausgenommen ist der Kanton Freiburg, sofern für diesen Kanton ein dem Landesvertrag gleichwertiger, allgemeinverbindlich erklärter Gesamtarbeitsvertrag für die Schreinereien, Zimmerleien, Möbelschreinereien und Möbelfabriken besteht.
- b) Sie findet Anwendung auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Unternehmungen, die Grossmöbel, Kleinmöbel, Tische, Sitzmöbel, Polstergestelle oder Polstermöbel herstellen, mindestens acht Arbeitnehmer beschäftigen und ihre Erzeugnisse in der Hauptsache an Wiederverkäufer absetzen sowie ihren gelernten, angeleiteten und ungelerten Arbeitnehmern, mit Ausnahme der Lehrlinge.
- c) Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
- d) Die Allgemeinverbindlicherklärung tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 1956. (AA. 550)

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 20 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

Bern, den 7. Dezember 1954.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

¹ BBl. 1952, I, 492.

² BBl. 1952, I, 659.

³ BBl. 1954, I, 471.

Requête

à fin de déclaration de force obligatoire générale du nouveau contrat collectif de travail de l'industrie du meuble en gros

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail; ordonnance d'exécution du 8 mars 1949)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral donne force obligatoire générale au contrat collectif national de l'industrie du meuble en gros, conclu le 15 novembre 1954. Les clauses faisant l'objet de la requête et différant de celles qui avaient reçu force obligatoire par arrêtés des 25 février 1952¹⁾, 26 mars 1952²⁾ et 3 mars 1954³⁾ ont la teneur suivante:

¹ Art. 12. Allocations familiales. Champ d'application, durée des prestations et conditions de versement. ¹ L'allocation familiale est de 10 fr. par enfant et par mois.

² Elle est versée à partir du mois de naissance de l'enfant jusqu'au mois où ce dernier atteint l'âge de quinze ans révolus. La période de versement est prolongée jusqu'à l'âge de dix-huit ans lorsque l'enfant fréquente une école, apprend un métier, est infirme ou souffre d'une maladie chronique qui l'empêche d'exercer toute activité lucrative.

³ L'employeur doit verser l'allocation familiale chaque mois à l'ouvrier qui y a droit.

Art. 13. Droit aux allocations familiales. ¹ A droit aux allocations familiales le travailleur qui justifie d'une obligation légale d'entretien envers ses enfants et dont le contrat individuel de travail est en vigueur depuis un mois au moins. Si le contrat individuel de travail entre en vigueur ou expire au cours d'un mois civil, le droit aux allocations familiales subsiste proportionnellement à la durée du travail fourni pendant le mois en question.

² Le travailleur ayant droit aux allocations familiales et empêché de travailler par suite d'un accident ou d'une maladie a droit aux allocations familiales pendant la durée de l'incapacité de travail établie par un certificat médical, mais au maximum pendant six mois par an.

³ Si l'ayant-droit est frappé par le chômage, il a droit aux allocations familiales pendant trois mois. En cas de chômage partiel, les allocations familiales ne doivent pas subir de réduction.

⁴ Pendant le service militaire, le travailleur perd son droit aux allocations familiales.

Art. 14. Personnes admises à toucher les allocations familiales. Ont droit aux allocations familiales les personnes suivantes, que les enfants vivent dans le ménage de l'ayant-droit ou non:

- le père pour ses enfants légitimes et adoptifs, de même que pour les enfants naturels envers lesquels il a une obligation alimentaire, ainsi que pour les enfants d'un autre lit et pour les pupilles;
- en cas de divorce, celui des parents qui a l'enfant à sa charge;
- la mère, pour les enfants illégitimes que le père n'a pas reconnus.

Art. 15. Contributions, caisse de compensation et contrôle. Pour compenser les charges différentes qu'entraîne pour les diverses entreprises le versement d'allocations familiales, les employeurs ont à verser une contribution de 1,5% du salaire brut ou des appointements bruts conformément au décompte de l'assurance vieillesse et survivants. Ils doivent s'acquitter de cette contribution auprès de la Caisse de compensation des allocations familiales de l'Association suisse des fabricants de meubles en gros.

Les employeurs sont tenus de régler leurs comptes de contributions et d'allocations familiales versées avec la caisse de compensation des allocations familiales dans un délai de dix jours après la fin de chaque trimestre civil. Lorsque les contributions dues par l'employeur dépassent les allocations familiales qu'il a versées, le surplus devra être viré à la caisse de compensation dans le même délai. Dans le cas contraire, la caisse rembourse la différence à l'employeur.

L'exactitude des comptes sera vérifiée périodiquement dans les entreprises. Les employeurs sont tenus de mettre à la disposition des vérificateurs de la caisse de compensation des allocations familiales toute la documentation nécessaire.

Art. 16. Lois cantonales. Les dispositions légales des cantons sur les allocations familiales demeurent réservées.

Les requérantes proposent que le champ d'application de l'arrêté prononçant la force obligatoire soit défini comme suit:

- Le présent arrêté s'applique sur tout le territoire suisse. Toutefois, le canton de Fribourg n'y sera pas soumis tant que la menuiserie, la charpenterie, l'ébénisterie et les fabriques de meubles en gros seront régies par un contrat collectif cantonal fixant des conditions de travail équivalent à celles du contrat national et munies de la force obligatoire générale.
- Il régit les rapports de travail entre les établissements qui occupent au moins huit ouvriers, qui confectionnent de grands et de petits meubles, des tables, des sièges, des bûts pour meubles rembourrés ou des meubles rembourrés et qui livrent la majeure partie de leurs produits à des revendeurs, et, d'autre part, les ouvriers qualifiés, mi-qualifiés et non qualifiés de ces établissements, exception faite des apprentis.
- Sont réservées les dispositions légales et les conventions plus favorables à l'ouvrier que ledit contrat collectif.
- Le présent arrêté entrera en vigueur le jour de sa publication et il aura effet jusqu'au 31 décembre 1956.

Toute opposition à la requête doit être faite, motivée et adressée, dans les vingt jours à dater de la présente publication, à l'office soussigné.

Berne, le 7 décembre 1954.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

1) F.F. 1952, I, 496.

2) F.F. 1952, I, 667.

3) F.F. 1954, I, 444.

Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale al nuovo contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso

(Decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro; regolamento d'esecuzione dell'8 marzo 1949)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire il carattere obbligatorio generale a diverse disposizioni del contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso stipulato fra loro il 15 novembre 1954. Il testo del nuovo contratto collettivo di lavoro da dichiararsi di obbligatorio generale contiene le seguenti disposizioni che completano quelle contenute nei decreti del Consiglio federale del 25 febbraio 1952¹⁾, 26 marzo 1952²⁾ e 3 marzo 1954³⁾ che conferiscono carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro per l'industria dei mobili all'ingrosso:

Art. 12. Assegni per i figli. Estensione, durata del diritto al pereperimento e pagamento.

1. L'assegno per i figli importa 10 fr. per ogni figlio e al mese.

2. Il diritto al pereperimento matura col mese nel quale avviene la nascita e si estingue col mese in cui il figlio compie il 15. anno di età. Esso viene prolungato fino al 18. anno di età, se il figlio frequenta una scuola o assolve un tirocinio professionale oppure se è invalido o soffre di malattia ereditaria che gli impedisce l'esercizio di ogni attività lavorativa.

3. Il datore di lavoro ha da pagare ogni mese l'assegno per i figli all'operolo che ne ha diritto.

Art. 13. Diritto al pereperimento. 1. Hanno diritto ad assegni per i figli quegli operai che adempiono, in modo comprovabile, ai loro obblighi di sostentamento legali verso i loro figli e il di cui rapporto di servizio è durato almeno un mese. Se il rapporto di servizio inizia o termina durante il mese civile, si ha diritto ad assegni per i figli solo nella misura del servizio prestato nel mese entrante in linea di conto.

2. L'operolo avente diritto, impedito a lavorare a causa di infortunio o di malattia, ha diritto agli assegni per i figli durante il periodo d'incapacità lavorativa attestata da un medico, ma al massimo per la durata di 6 mesi nel giro di un anno.

3. Se l'operolo avente diritto diventa disoccupato, ha onere diritto ad assegni per i figli durante i tre mesi susseguenti al subentrare della disoccupazione. In caso di disoccupazione parziale gli assegni per i figli non possono essere ridotti.

4. Per il periodo di servizio militare l'operolo non ha alcun diritto ad assegni per i figli.

Art. 14. Persone aventi diritto. Il diritto ad assegni per i figli spetta alle seguenti persone, indipendentemente dal fatto se i figli vivono o meno nella loro economia domestica:

- al padre per i figli legittimi e adottivi nonché per i figli illegittimi attribuitigli con effetto di stato civile, inoltre per i figliastri e i figli affidati;
- nel caso di divorzio al coniuge a cui è stato attribuito il figlio;
- alla madre per figli illegittimi che non sono stati attribuiti al padre con effetto di stato civile.

Art. 15. Contributi, Cassa di compensazione e controllo. 1. Allo scopo di compensare gli oneri differenti per le singole aziende risultanti dalla corresponsione di assegni per i figli, i datori di lavoro hanno da versare un contributo dell'1,5% della somma dei salari e stipendi lordi, da calcolare secondo il rendiconto per l'A.V.S. Tali contributi sono dovuti alla Cassa di compensazione familiare della Associazione svizzera dei fabbricanti di mobili all'ingrosso, la quale è incaricata della compensazione.

2. Entro il 10 del mese successivo a quello in cui scade il trimestre civile, i datori di lavoro hanno da regolare i conti con la Cassa di compensazione circa i contributi e gli assegni per i figli pagati. Quando i contributi dovuti dal datore di lavoro superano l'importo degli assegni per i figli pagati, l'eccedenza va versata alla Cassa di compensazione entro la medesima data. Nel caso contrario la Cassa bonifica la differenza al datore di lavoro.

3. L'esattezza dei rendiconti viene periodicamente controllata nelle aziende. I datori di lavoro sono obbligati a mettere a disposizione degli organi di revisione della Cassa di compensazione gli otti utili alla verifica.

Art. 16. Leggi cantonali. Restano riservate le regolamentazioni legali cantonali sugli assegni per i figli.

Il campo d'applicazione dovrà essere circoscritto come segue:

- il conferimento del carattere obbligatorio generale è applicabile su tutto il territorio della Confederazione. Tuttavia, il cantone di Fribourg non vi sarà sottoposto fintanto che ai mestieri del falegname, del carpentiere e dell'ebanista nonché alle fabbriche di mobili sarà applicabile un contratto collettivo cantonale equivalente al contratto nazionale, cui sia conferito carattere obbligatorio generale.
- Esso si applica ai rapporti di lavoro tra i titolari di aziende che occupano almeno otto operai, fabbricano mobili grandi e piccoli, tavoli, sedie, telai per mobili da imbottire o mobili imbottiti e forniscono la maggior parte dei loro prodotti a rivenditori, da una parte, e gli operai qualificati, semiquelificati e non qualificati di tali aziende, esclusi gli apprendisti, dall'altra.
- Sono riservate le prescrizioni legali e le disposizioni contrattuali più favorevoli all'operolo.
- Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore il giorno della pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1956.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere presentate per iscritto e motivate, entro 20 giorni dalla presente pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 7 dicembre 1954.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

1) F.F. 1952, 201.

2) F.F. 1952, 298.

3) F.F. 1954, 165.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über Zuteilungen zum Zolltarif vom 8. Juni 1921

(Vom 30. November 1954)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 22 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen, beschliesst:

Art. 1. Die folgenden Zuteilungsverfügungen zum Zolltarif vom 8. Juni 1921 werden erlassen:

- Ad 14 Kartoffelgriess und Kartoffelflocken, nachweislich zu Genusszwecken bestimmt (nicht zu Genusszwecken siehe ad Nr. 214).
- Ad 16/18 Kartoffelmehl, nachweislich zu Genusszwecken bestimmt (nicht zu Genusszwecken siehe ad Nr. 214).
- Ad 214 Kartoffelgriess, -flocken, -mehl und Kartoffelstärke, zu Futterzwecken (siehe auch ad Nrn. 14, 16/18 und NB. ad 1080 a).
- NB. ad 1080 a Kartoffelmehl und Kartoffelstärke zu Futterzwecken sind nach Nr. 214 zu verzollen; nachweislich zu Genusszwecken bestimmte Kartoffelstärke fällt unter die Nr. 1080 a.

Die folgenden Zuteilungsverfügungen werden aufgehoben:

- Ad 14 Kartoffelgriess.
- Ad 21 Kartoffelgriess.
- Ad 214 Kartoffelflocken.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 2. Dezember 1954 in Kraft.

286. 7. 12. 54.

Arrêté du Conseil fédéral

sur l'application du tarif douanier du 8 juin 1921

(Du 30 novembre 1954)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 22 de la loi fédérale sur les douanes du 1^{er} octobre 1925 arrête:

Article premier. L'application du tarif douanier du 8 juin 1921 fait l'objet des décisions suivantes:

- Ad 14 Semoule et flocons de pommes de terre, moyennant preuve de l'emploi pour l'alimentation (non destinés à l'alimentation: voir ad N° 214).
- Ad 16/18 Farine de pommes de terre, moyennant preuve de l'emploi pour l'alimentation (non destinée à l'alimentation: voir ad N° 214).

3. Ad 214 Semoule, flocons, farine et amidon de pommes de terre, pour l'affouragement (voir aussi ad N° 14, 16/18 et NB. ad 1080 a).

4. NB. ad 1080 a La farine et l'amidon de pommes de terre pour l'affouragement relèvent du N° 214.

Amidon de pommes de terre, moyennant preuve de l'emploi pour l'alimentation: N° 1080 a.

Les décisions ci-après sont supprimées:

- Ad 14 Gruaux de pommes de terre.
- Ad 21 Gruaux de pommes de terre.
- Ad 214 Flocons de pommes de terre.

Art. 2. Cet arrêté entre en vigueur le 2 décembre 1954. 286. 7. 12. 54.

Decreto del Consiglio federale

concernente l'applicazione della tariffa doganale dell'8 giugno 1921

(Del 30 novembre 1954)

Il Consiglio federale svizzero, visto l'articolo 22 della legge federale del 1° ottobre 1925 sulle dogane, decreta:

Art. 1. Circa l'applicazione della tariffa doganale dell'8 giugno 1921 sono state prese le seguenti decisioni:

- Ad 14 Semolino e fiocchi di patate, sempreché sia provato che essi sono destinati all'alimentazione (non destinati all'alimentazione: v. ad 214).
- Ad 16/18 Farina di patate, sempreché sia provato che essa è destinata all'alimentazione (non destinata all'alimentazione: v. ad 214).
- Ad 214 Semolino, fiocchi, farina e amido di patate da foraggio (v. a. ad 14, 16/18 e NB. ad 1080 a).
- NB. ad 1080 a La farina e l'amido di patate da foraggio devono essere sziati alla voce 214; l'amido di patate, per il quale è fornita la prova dell'uso per l'alimentazione, è assegnato alla voce 1080 a.

Sono soppresse le seguenti decisioni:

- Ad 14 Semolino di patate.
- Ad 21 Semolino di patate.
- Ad 214 Fiocchi di patate.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 2 dicembre 1954.

286. 7. 12. 54.

Uebersetzung

Handels- und Zahlungsabkommen

zwischen

**der Schweizerischen Eidgenossenschaft
und der Bulgarischen Volksrepublik**

Abgeschlossen in Sofia am 26. November 1954

Datum des provisorischen Inkrafttretens: 1. Dezember 1954 *)

Im Bestreben, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen ihren Ländern zu entwickeln und den Zahlungsverkehr zu erleichtern, haben die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bulgarischen Volksrepublik die nachstehenden Vereinbarungen getroffen:

I. Warenaustausch

Artikel 1. Die vertragschliessenden Teile gewähren sich gegenseitig die Behandlung der meistbegünstigten Nation in allem, was die Zölle und Zollabgaben sowie die Art ihrer Erhebung betrifft, wie auch hinsichtlich der Bedingungen, Formalitäten und Lasten, denen die Zollabfertigung, der Umschlag und die Einlagerung von Waren unterworfen sind oder in der Folge unterworfen werden könnten.

Artikel 2. Die aus dem Gebiet des einen der vertragschliessenden Teile stammenden Produkte der Landwirtschaft und Industrie sollen bei ihrer Einfuhr in das Gebiet des anderen Teiles keinen anderen oder höheren Zöllen, Steuern oder anderen Zollabgaben oder anderen oder lästigeren Zollvorschriften oder -formalitäten unterworfen werden, als denjenigen, welchen die gleichen Produkte der Landwirtschaft und Industrie irgendeines dritten Landes unterworfen sind oder in der Folge unterworfen werden könnten.

Ebenso sollen die aus dem Gebiet des einen der vertragschliessenden Teile stammenden Produkte der Landwirtschaft und Industrie bei ihrer Ausfuhr nach dem Gebiet des anderen Teiles keinen anderen oder höheren Zöllen, Steuern oder anderen Zollabgaben oder anderen oder lästigeren Zollvorschriften oder -formalitäten unterworfen werden als denjenigen, welchen die gleichen nach irgendeinem dritten Land ausgeführten Produkte der Landwirtschaft und Industrie unterworfen sind oder in der Folge unterworfen werden könnten.

Artikel 3. Die Vorteile, Erleichterungen, Vorrechte oder Vergünstigungen, die von einem der vertragschliessenden Teile hinsichtlich der in den Artikeln 1 und 2 erwähnten Fragen für die aus irgendeinem dritten Land stammenden oder für die Ausfuhr nach dem Gebiet irgendeines dritten Landes bestimmten Produkte der Landwirtschaft und Industrie gewährt werden oder in der Folge gewährt werden könnten, sollen sofort und unentgeltlich für Produkte gleicher Art gewährt werden, die aus dem Gebiete des anderen vertragschliessenden Teils stammen oder für die Ausfuhr nach dessen Gebiet bestimmt sind.

Artikel 4. Die aus dem Gebiet des einen der vertragschliessenden Teile stammenden Produkte der Landwirtschaft und Industrie sollen nach ihrer Einfuhr in das Gebiet des anderen Teiles keinen anderen oder höheren inneren Steuern oder Gebühren unterworfen werden als denjenigen, die auf den aus irgendeinem dritten Lande stammenden Produkten gleicher Art erhoben werden oder in der Folge erhoben werden könnten.

Artikel 5. Von den in den vorstehenden Artikeln 1—4 vereinbarten Verpflichtungen werden die Vergünstigungen nicht erfasst, die durch einen der vertragschliessenden Teile den Nachbarstaaten zur Erleichterung des Grenzverkehrs gewährt werden oder in der Folge gewährt werden könnten sowie die Vergünstigungen, die sich aus einer von einem der beiden vertragschliessenden Teile bereits abgeschlossen oder in Zukunft abzuschliessenden Zollunion ergeben.

Artikel 6. Unter der Bedingung, dass die Vorschriften über die vorübergehende Einfuhr oder Ausfuhr eingehalten werden, wird von den vertragschliessenden Teilen die zoll- und gebührenfreie Ein- und Ausfuhr gewährt für:

- Warenmuster, die sonst der Zollerhebung unterworfen wären;
- Gegenstände, die zu Versuchen und zur Erprobung bestimmt sind, wie auch die zu Montagearbeiten dienende Ausrüstung;
- Gegenstände, die zur Beschickung von Ausstellungen, Handelsmessen und Wettbewerben bestimmt sind;
- Gegenstände, die in Reparatur gegeben werden;
- gezeichnete, handelsübliche Verpackungen und Behältnisse, die für den Warentransport bestimmt sind.

Artikel 7. Die vertragschliessenden Teile gewähren sich gegenseitig eine wohlwollende Behandlung in allem, was den Handel zwischen den beiden Ländern betrifft. Sie ergreifen im Rahmen ihrer einschlägigen Gesetzgebung alle geeigneten Massnahmen, um den gegenseitigen Austausch von Waren und Dienstleistungen zu erleichtern und zu fördern.

Artikel 8. Die zuständigen Behörden beider Länder stellen im gemeinsamen Einverständnis ein Programm der gegenseitigen Warenlieferungen auf. Soweit Kontingente für die gegenseitigen Warenlieferungen festgesetzt sind, erteilen die zuständigen Behörden der beiden Länder die erforderlichen Einfuhr- und Ausfuhrbewilligungen vorbehaltlich der in der Schweiz und in Bulgarien geltenden allgemeinen Bestimmungen.

Bei der Erteilung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird der Saisoncharakter der Waren berücksichtigt.

Artikel 9. Die zuständigen Behörden der beiden Länder werden Ein- und Ausfuhrgesuche für Lieferungen, welche die Kontingente mengen- oder wertmässig übersteigen oder Waren betreffen, für die keine Kontingente festgesetzt wurden, wohlwollend prüfen.

Artikel 10. Für jede auf dem Wege des Abkommens zahlbare Einfuhr von Waren schweizerischen Ursprungs erteilen die zuständigen bulgarischen Behörden eine Importlizenz, die zur Einfuhr der in Frage stehenden Waren in Bulgarien und zur Ueberweisung des Gegenwertes nach der Schweiz berechtigt. Die zuständigen schweizerischen Behörden erteilen auf Grund der bulgarischen Einfuhrlizenz ihrerseits eine Kontingentsbescheinigung, die zur Ueberweisung des Gegenwertes der in Frage stehenden Waren auf dem Wege des Abkommens berechtigt.

Artikel 11. Die zuständigen Behörden beider Länder können im gegenseitigen Einverständnis Transaktionen zulassen, bei denen die Ausfuhr von

Waren mit Ursprung in einem der beiden Länder mit der Einfuhr von Waren mit Ursprung im anderen Lande verbunden ist.

Die mit solchen Transaktionen zusammenhängenden Zahlungen erfolgen nach den Bestimmungen dieses Abkommens.

II. Zahlungsverkehr

Artikel 12. Die in diesem Abkommen vorgesehene Regelung findet Anwendung auf die gegenseitigen Zahlungen, herrührend aus:

- der Lieferung von Waren mit Ursprung in einem der beiden Länder, die in das andere Land eingeführt worden sind oder eingeführt werden sollen;
- dem schweizerisch-bulgarischen Veredlungs- und Reparaturverkehr, einschliesslich der Lohnkosten;
- den Nebenkosten des schweizerisch-bulgarischen Warenverkehrs, wie Kommissionen, Provisionen, Maklergebühren, Landtransportkosten auf schweizerischem oder bulgarischem Gebiet und auf dem Gebiet von kontinentalen Drittländern, Kosten des Transports mit schweizerischen oder bulgarischen Transportmitteln, Prämienzahlungen und Schadenvergütungen in Verbindung mit der Transport- und Lagerversicherung von Waren usw.;
- den Landtransportkosten im Personenverkehr auf schweizerischem oder bulgarischem Gebiet; Kosten in Verbindung mit dem intereuropäischen und interkontinentalen Transport von Personen und Waren mit schweizerischen oder bulgarischen Transportmitteln;
- anderen Kosten in Verbindung mit dem Warentransport, wie Umschlags-, Reexpeditions- und Hafenspesen, Liegegelder, Verzollungs- und Speditionskosten, Zölle, Lager-, Stand- und Röllgelder, Frachtrückerstattungen, Treuerabatte, Spediteurkommissionen usw.;
- den Kosten für Miete von Sachen (Maschinen, Apparate usw.), von schweizerischen und bulgarischen Transportmitteln usw.; den Kosten für den Betrieb, den Unterhalt und die Reparatur von Transportmitteln;
- Propaganda-, Vertreter- und Publikationsspesen usw.;
- schweizerischen oder bulgarischen Dienstleistungen, wie Löhne, Gehälter, Honorare, Honorare von Künstlern und Sportsleuten, auf Dienst- oder Anstellungsverträgen beruhende Pensionen, Ruhegehälter und Renten, Vergütungen für technische oder andere Beihilfe, Baukommissionen usw., Kosten für Montage von Maschinen, industriellen Anlagen usw.;
- schweizerischen oder bulgarischen Leistungen auf dem Gebiete des geistigen und gewerblichen Eigentums, wie Lizenzgebühren und andere Entgelte aus der Abtretung von Patent- und Markenrechten, Urheberrechten, Verlagsrechten und Filmverleihrechten usw.;
- Nebenkosten und Gewinnen im Transithandel, der durch schweizerische oder bulgarische Firmen ausgeübt wird;
- Steuern, Bussen, Gerichtskosten, Patent- und Marken hinterlegungs-Gebühren und anderen behördlichen Abgaben;
- Abrechnungen zwischen den Eisenbahnen und anderen öffentlichen Transportunternehmungen sowie den Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen der beiden Länder;
- dem Unterhalt von diplomatischen und konsularischen Vertretungen und Beiträgen zugunsten in der Schweiz niedergelassener internationaler Organisationen;
- Unterhalts-, Aliments- und Unterstützungsbeiträgen;
- Geschäfts- und Vergnügungsreisekosten, Kur-, Spital-, Schul-, Erziehungs- und Studienkosten;
- dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- Sozialversicherungen, wie Prämien, Renten, Entschädigungen;
- Schadenersatz und Entschädigungen, Zinsen und Kursdifferenzen bezüglich der in diesem Artikel aufgezählten Geschäfte;
- allen anderen Zahlungen, die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Bulgarischen Nationalbank im gegenseitigen Einverständnis zugelassen werden.

Artikel 13. Der Gegenwart von direkt oder durch Vermittlung eines in einem Drittland domizilierten Zwischenhändlers in die Schweiz eingeführten oder einzuführenden Waren bulgarischen Ursprungs und von bulgarischen Leistungen anderer, in Artikel 12 erwähnter Art ist bei der Schweizerischen Nationalbank in Schweizer Franken einzuzahlen.

Der Gegenwart von in die Bulgarische Volksrepublik eingeführten oder einzuführenden Waren schweizerischen Ursprungs und von schweizerischen Leistungen anderer, in Artikel 12 erwähnter Art ist durch Kauf von Schweizer Franken bei der Bulgarischen Nationalbank zu begleichen.

Artikel 14. Die Umrechnung der Schweizer Franken in Lewa und umgekehrt erfolgt zum Tageskurs der Bulgarischen Nationalbank.

Die Bulgarische Nationalbank wird der Schweizerischen Nationalbank telegraphisch eine allfällige Aenderung des von ihr angewendeten Schweizer Frankenkurses bekanntgeben.

Der Betrag der auf eine andere Währung als Schweizer Franken und Lewa lautenden Schulden wird zum Tageskurs in die Währung des Landes des Schuldners umgerechnet.

Artikel 15. Die Schweizerische Nationalbank eröffnet der Bulgarischen Nationalbank zwei zinslose Schweizer-Franken-Konti, welche mit «Konto A» und «Konto N» bezeichnet sind.

Die gemäss Artikel 13 bei der Schweizerischen Nationalbank einbezahlten Beträge werden wie folgt aufgeteilt:

- 86% Gutschrift auf Konto A
- 7% Gutschrift auf Konto N und
- 7% zur freien Verfügung der Bulgarischen Nationalbank.

Artikel 16. Die Guthaben auf Konto A werden für die in Artikel 12 vorgesehenen Zahlungen in der Schweiz reserviert.

Artikel 17. Die Guthaben auf Konto N werden gemäss Artikel 1, Alinea 1, des heute unterzeichneten Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bulgarischen Volksrepublik betreffend die Entschädigung der schweizerischen Interessen verwendet.

Artikel 18. Die Schweizerische Nationalbank und die Bulgarische Nationalbank stellen sich laufend die Zahlungsaufträge entsprechend den erfolgten Einzahlungen zu. Diese Zahlungsaufträge sind in Schweizer Franken auszustellen.

Die Bulgarische Nationalbank führt die von der Schweizerischen Nationalbank erhaltenen Zahlungsaufträge bei Erhalt aus. Die Schweizerische Nationalbank führt ihrerseits die von der Bulgarischen Nationalbank erhaltenen Zahlungsaufträge im Rahmen der auf dem Konto A vorhandenen Mittel und in der chronologischen Reihenfolge ihrer Ausstellung aus.

Wenn es der Stand des Kontos A in einem gegebenen Zeitpunkt die sofortige Ausführung von Zahlungsaufträgen der Bulgarischen Nationalbank nicht

*) Art. 17 wird erst nach seiner endgültigen Inkraftsetzung angewendet.

erlaubt, überweist diese der Schweizerischen Nationalbank die dafür erforderlichen Beträge. Falls es der Stand des erwähnten Kontos erlaubt, werden diese Beträge der Bulgarischen Nationalbank auf Verlangen zurückerstattet.

Artikel 19. Die Schweizerische Verrechnungsstelle und die Bulgarische Nationalbank verständigen sich über die Fragen der technischen Durchführung der den Zahlungsverkehr betreffenden Bestimmungen dieses Abkommens.

III. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 20. Die vertragschliessenden Teile ergreifen im Rahmen ihrer einschlägigen Gesetzgebung die geeigneten Massnahmen zur Erleichterung des Eisenbahn-, Strassen-, Wasser- und Luftverkehrs zwischen den beiden Ländern.

Die vertragschliessenden Teile sichern sich gegenseitig die Behandlung als meistbegünstigte Nation zu für die Zulassung der Waren zur Beförderung im Binnen- und Transitverkehr.

Die die schweizerische Flagge führenden Handelsschiffe geniessen in den Meerhäfen der Bulgarischen Volksrepublik bei der Einfahrt, der Ausfahrt und dem Aufenthalt die gleiche Behandlung wie die Handelsschiffe der meistbegünstigten Nation.

Artikel 21. Die juristischen Personen, die Handelsgesellschaften wie auch die Staatsangehörigen des einen der vertragschliessenden Teile haben freien Zutritt zu den Gerichten des anderen Teiles, und zwar sowohl in der Eigenschaft als Kläger wie auch als Beklagte.

Die juristischen Personen und die Handelsgesellschaften, die gemäss den Gesetzen des einen der vertragschliessenden Teile errichtet sind und ihren Sitz auf dessen Gebiet haben, werden auf dem Gebiet des anderen Teiles ebenfalls als solche anerkannt.

Artikel 22. Arreste auf Vermögenswerte der Schweizerischen Eidgenossenschaft in der Bulgarischen Volksrepublik und der Bulgarischen Volksrepublik in der Schweizerischen Eidgenossenschaft können nur für privatrechtliche Forderungen bewilligt werden, die zu demjenigen Land, in welchem diese Vermögenswerte liegen, in engerer Beziehung stehen. Eine solche engere Beziehung besteht namentlich bei Forderungen, die dem Recht des betreffenden Landes unterstehen oder dort ihren Erfüllungsort haben oder im Zusammenhang mit einem Rechtsverhältnis stehen, das dort begründet wurde oder dort abzuwickeln ist, oder für die dort ein Gerichtsstand vereinbart worden ist. Bei der Geltendmachung von Forderungen gegen die Schweizerische Eidgenossenschaft oder die Bulgarische Volksrepublik unterliegen nur deren eigene Vermögenswerte Arresten.

Bei der Geltendmachung von Forderungen gegen juristische Personen des einen Landes, namentlich gegen eine staatliche Unternehmung, die Nationalbank oder eine Aussenhandelsorganisation, unterliegen nur deren eigene Vermögenswerte Arresten.

Artikel 23. Eine gemischte Regierungskommission wird eingesetzt, um die Durchführung des Abkommens zu überwachen.

Diese Kommission stellt ein Programm der gegenseitigen Warenlieferungen auf.

Sie tritt auf Verlangen einer der beiden Regierungen zusammen.

Artikel 24. Dieses Abkommen findet auf das Fürstentum Liechtenstein Anwendung, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollunionsvertrag verbunden ist.

Artikel 25. Dieses Abkommen ersetzt die Bestimmungen des Notenwechsels vom 14. Juli 1923 und 22./23. August 1924 betreffend ein provisorisches Handelsabkommen zwischen der Schweiz und Bulgarien und das am 4. Dezember 1946 in Sofia abgeschlossene Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bulgarischen Volksrepublik betreffend den Warenaustausch und den Zahlungsverkehr mit seinen Zusatzvereinbarungen und Beilagen.

Artikel 26. Dieses Abkommen wird sobald wie möglich ratifiziert. Es tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Bern in Kraft.

Es bleibt bis zum 31. Dezember 1955 gültig. Wenn keine der vertragschliessenden Parteien der anderen spätestens 3 Monate vor diesem Tage schriftlich die Absicht, auf dieses Abkommen zu verzichten, bekanntgibt, bleibt es in Kraft, bis es von der einen oder anderen Partei unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten gekündigt wird.

Im Falle der Aufhebung dieses Abkommens bleibt es anwendbar bis zur Liquidation der Forderungen, die unter seine Bestimmungen fallen. Die Regierungen beider Länder ergreifen im gegenseitigen Einverständnis die geeigneten Massnahmen, um diese Liquidation sicherzustellen.

Ausgefertigt in Sofia, am 26. November 1954, in vier Originalausführungen, wovon zwei in französischer und zwei in bulgarischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise massgebend sind.

Im Namen der
Schweizerischen Regierung:
(gez.) J. J. de Tribolet.

Im Namen der Regierung der
Bulgarischen Volksrepublik:
(gez.) Iv. Popov.

Der Präsident der
bulgarischen Delegation

Sofia, den 26. November 1954.

Herr Geschäftsträger,

Ich beehre mich, Ihnen zu bestätigen, dass die Delegationen der Bulgarischen Regierung und der Schweizerischen Regierung folgendes vereinbart haben:

Das heute unterzeichnete Handels- und Zahlungsabkommen zwischen der Volksrepublik Bulgarien und der Schweizerischen Eidgenossenschaft tritt provisorisch am 1. Dezember 1954 in Kraft. In Abweichung hiervon werden die Bestimmungen von Art. 17 des vorerwähnten Abkommens erst nach seiner endgültigen Inkraftsetzung angewendet.

Genehmigen Sie, Herr Geschäftsträger, die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Herrn Jean-Jacques de Tribolet
Schweizerischer Geschäftsträger
Sofia

sig. Iv. Popov.

286. 7. 12. 54.

Accord commercial et de paiement

entre

la Confédération suisse et la République populaire de Bulgarie

Conclu à Sofia, le 26 novembre 1954

Date de l'entrée en vigueur provisoire: 1^{er} décembre 1954 *)

Les Gouvernements de la Confédération suisse et de la République populaire de Bulgarie, désireux de développer les échanges commerciaux et de faciliter les paiements entre leurs pays, sont convenus des dispositions suivantes:

I. Echanges commerciaux

Article premier. Les Parties contractantes s'accordent réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée pour tout ce qui concerne les droits et taxes de douane, le mode de leur perception ainsi que pour les règles, formalités et charges auxquelles les opérations de dédouanement, de transbordement et d'entreposage de marchandises sont soumises ou pourraient être soumises ultérieurement.

Art. 2. Les produits agricoles et industriels originaires du territoire de l'une des Parties contractantes ne seront pas soumis, à leur entrée sur le territoire de l'autre Partie, à des droits, impôts ou taxes autres ou plus élevés, ou à des prescriptions ou formalités douanières autres ou plus onéreuses que ceux auxquels sont soumis ou pourraient être soumis ultérieurement les mêmes produits agricoles et industriels originaires de n'importe quel pays tiers.

De même, les produits agricoles et industriels originaires du territoire de l'une des Parties contractantes ne seront pas soumis, à leur exportation à destination du territoire de l'autre Partie, à des droits, impôts ou taxes autres ou plus élevés, ou à des prescriptions ou formalités douanières autres ou plus onéreuses que ceux auxquels sont soumis ou pourraient être soumis ultérieurement les mêmes produits agricoles et industriels exportés à destination de n'importe quel pays tiers.

Article 3. Les avantages, allègements, privilèges ou faveurs qui sont accordés ou pourraient être accordés ultérieurement par l'une des Parties contractantes, en ce qui concerne les matières visées aux articles premier et 2 ci-dessus, aux produits agricoles et industriels originaires de n'importe quel pays tiers ou destinés à être exportés dans le territoire de n'importe quel pays tiers seront accordés immédiatement et gratuitement aux mêmes produits originaires du territoire ou destinés à l'exportation dans le territoire de l'autre Partie contractante.

Article 4. Les produits agricoles et industriels originaires du territoire de l'une des Parties contractantes ne seront soumis, après leur importation sur le territoire de l'autre Partie, à aucun impôt ou taxe internes autres ou plus élevés que ceux qui sont prélevés ou pourraient être prélevés ultérieurement sur les mêmes produits agricoles et industriels originaires de n'importe quel pays tiers.

Article 5. Sont exceptées des engagements stipulés aux articles premier à 4 ci-dessus les faveurs qui sont accordées ou qui pourraient être accordées ultérieurement par l'une des Parties contractantes à des états limitrophes pour faciliter le trafic frontalier ainsi que les faveurs résultant d'une union douanière déjà conclue ou qui pourrait être conclue à l'avenir par l'une des Parties contractantes.

Article 6. A condition que les prescriptions sur l'importation ou l'exportation temporaires soient observées, les Parties contractantes accorderont l'exemption des droits et taxes d'entrée et de sortie pour:

- les échantillons de marchandises, passibles de droits;
- les objets destinés aux essais et expérimentations, ainsi que l'outillage servant à des travaux de montage;
- les objets destinés aux expositions, foires et concours;
- les objets à réparer;
- les emballages et récipients marqués, usités dans le commerce et destinés au transport des marchandises.

Article 7. Les Parties contractantes s'accorderont réciproquement un traitement bienveillant pour tout ce qui concerne le commerce entre les deux pays. Elles prendront, dans le cadre de leur législation en la matière, toutes les mesures appropriées pour faciliter et intensifier les échanges mutuels de marchandises et de services.

Article 8. Les autorités compétentes des deux pays établiront d'un commun accord un programme de livraisons réciproques de marchandises.

Pour autant que des contingents auront été fixés pour les livraisons réciproques de marchandises, les autorités compétentes des deux pays délivreront les permis nécessaires d'importation et d'exportation, sous réserve des dispositions générales en vigueur en Suisse et en Bulgarie.

Lors de l'octroi des permis d'exportation et d'importation, le caractère saisonnier des marchandises sera pris en considération.

Article 9. Les autorités compétentes des deux pays examineront avec bienveillance les demandes d'importation et d'exportation portant sur des livraisons dont la quantité ou la valeur viendrait à dépasser les contingents ou concernant des marchandises pour lesquelles aucun contingent n'aurait été fixé.

Article 10. Pour chaque importation de marchandises d'origine suisse payable par la voie de l'accord, les autorités bulgares compétentes délivreront une licence d'importation donnant droit à l'importation des marchandises en question en Bulgarie et au transfert de leur contrevaletur en Suisse.

De leur côté, les autorités suisses compétentes délivreront, sur la base du permis d'importation bulgare, une attestation de contingentement, donnant droit au transfert de la contrevaletur des marchandises en question par la voie de l'accord.

Article 11. Les autorités compétentes des deux pays pourront autoriser, d'un commun accord, des transactions consistant en l'exportation de marchandises d'origine de l'un des deux pays liée à la livraison de marchandises originaires de l'autre pays.

Les paiements afférents à ces transactions seront effectués conformément aux dispositions du présent accord.

*) L'article 17 sera appliqué dès la mise en vigueur définitive de l'accord.

II. Règlement des paiements

Article 12. Le mode de règlement prévu par le présent accord s'applique aux paiements réciproques relatifs:

- 1° aux marchandises originaires de l'un des pays contractants, importées ou à importer dans l'autre pays;
- 2° au trafic de perfectionnement et de réparation suisse-bulgare, y compris les frais de travail à façon;
- 3° aux frais accessoires du trafic des marchandises entre la Suisse et la Bulgarie, tels que commissions, provisions, courtages, frais de transport terrestre sur territoire suisse ou bulgare et sur le territoire de tiers pays continentaux, frais de transport par moyens de transport suisses ou bulgares, primes et indemnités en relation avec l'assurance du transport ou de l'entreposage de marchandises, etc.;
- 4° aux frais de transport terrestre de personnes sur territoire suisse ou bulgare; aux frais relatifs au transport intereuropéen et intercontinental de personnes et de marchandises par moyens de transport suisses ou bulgares;
- 5° aux autres frais en relation avec le transport de marchandises, tels que frais de transbordement et de réexpédition, frais portuaires, staries, frais de dédouanement et d'expédition, droits d'entrée, frais d'entreposage, de stationnement et de camionnage, remboursement de frais de transport, primages, commissions d'expéditeurs, etc.;
- 6° aux frais en relation avec la location d'objets (machines, appareils, etc.), de moyens de transport suisses ou bulgares, etc., aux frais pour l'exploitation, l'entretien et la réparation de moyens de transport;
- 7° aux frais de propagande, de représentation et de publicité, etc.;
- 8° aux prestations de services suisses ou bulgares: salaires, traitements, honoraires; aux cachets d'artistes et de sportifs; aux pensions, retraites et rentes découlant d'un contrat de travail ou d'emploi; aux bonifications pour aide technique ou autre, commissions sur travaux, etc.; aux frais de montage de machines, d'installations industrielles, etc.;
- 9° aux prestations suisses ou bulgares dans le domaine de la propriété intellectuelle et industrielle: droits de licence et autres rémunérations pour la cession de droits de brevet et de marque, droits d'auteur, d'édition et d'exploitation de films cinématographiques, etc.;
- 10° aux frais accessoires et aux bénéfices afférents au trafic de transit exercé par des maisons suisses ou bulgares;
- 11° aux impôts, amendes, frais de justice, taxes de brevet et de dépôt de marques et autres émoluments officiels;
- 12° aux décomptes entre les chemins de fer et autres entreprises publiques de transport, ainsi qu'entre les administrations des postes, télégraphes et téléphones des deux pays;
- 13° à l'entretien des représentations diplomatiques et consulaires et aux cotisations en faveur d'organisations internationales ayant leur siège en Suisse;
- 14° aux frais d'entretien et de subsistance, aux pensions alimentaires et secours;
- 15° aux frais de voyage de commerce et d'agrément, de cure, d'hospitalisation, d'écolage, d'éducation et d'études;
- 16° au trafic d'assurance et de réassurance;
- 17° aux assurances sociales: primes, rentes, indemnités;
- 18° aux dommages-intérêts et indemnités, aux intérêts et différences de change relatifs aux opérations énumérées à cet article;
- 19° ainsi qu'à tous autres paiements admis d'un commun accord par l'Office suisse de compensation et la Banque nationale de Bulgarie.

Article 13. La contrevaletur des marchandises d'origine bulgare importées ou à importer en Suisse, soit directement, soit par l'entremise d'un intermédiaire domicilié dans un pays tiers, et des prestations bulgares d'une autre nature visées à l'article 12, sera versée en francs suisses auprès de la Banque nationale suisse.

La contrevaletur des marchandises d'origine suisse importées ou à importer dans la République populaire de Bulgarie et des prestations suisses d'une autre nature visées à l'article 12 sera réglée par l'achat de francs suisses auprès de la Banque nationale de Bulgarie.

Article 14. La conversion des francs suisses en lévas et inversement aura lieu au cours du jour de la Banque nationale de Bulgarie.

La Banque nationale de Bulgarie donnera connaissance télégraphiquement à la Banque nationale suisse d'un changement éventuel du cours du franc suisse pratiqué par elle.

Le montant des dettes libellées en une monnaie autre que le franc suisse ou le léva sera converti dans la monnaie du pays du débiteur au cours du jour.

Article 15. La Banque nationale suisse ouvrira à la Banque nationale de Bulgarie deux comptes en francs suisses, ne portant pas intérêt et dénommés «compte A» et «compte N».

Les sommes versées à la Banque nationale suisse conformément à l'article 13 seront réparties comme il suit:

- 86% seront portés au crédit du compte A,
- 7% seront portés au crédit du compte N, et
- 7% seront mis à la libre disposition de la Banque nationale de Bulgarie.

Article 16. Les disponibilités en compte A seront réservées pour les paiements en Suisse prévus à l'article 12.

Article 17. Les disponibilités en compte N seront utilisées pour les fins prévues à l'article premier, alinéa 1, de l'Accord entre la Confédération suisse et la République populaire de Bulgarie concernant l'indemnisation des intérêts suisses, signé ce jour.

Article 18. La Banque nationale suisse et la Banque nationale de Bulgarie s'adresseront au jour le jour les ordres de paiement correspondant aux encaissements opérés. Ces ordres de paiement seront libellés en francs suisses.

La Banque nationale de Bulgarie exécutera à réception les ordres de paiement reçus de la Banque nationale suisse. De son côté, la Banque nationale suisse exécutera les ordres de paiement reçus de la Banque nationale de Bulgarie dans la limite des disponibilités au compte A et dans l'ordre chronologique de leur émission.

Si, à un moment donné, la situation du compte A ne permet pas l'exécution immédiate d'ordres de paiement émis par la Banque nationale de Bulgarie, celle-ci remettra à la Banque nationale suisse les sommes nécessaires à cet effet. Lorsque la situation du compte précité le permettra, les sommes en question seront restituées à la Banque nationale de Bulgarie, à sa demande.

Article 19. L'Office suisse de compensation et la Banque nationale de Bulgarie s'entendront sur les questions techniques d'exécution des dispositions du présent accord, relatives au règlement des paiements.

III. Dispositions générales

Article 20. Les Parties contractantes prendront, dans le cadre de leur législation en la matière, les mesures appropriées pour faciliter le trafic par rail, route, eau et air entre les deux pays.

Les Parties contractantes s'accordent réciproquement le traitement de la nation la plus favorisée en ce qui concerne l'admission des marchandises au transport intérieur et au transport en transit.

Les navires marchands battant pavillon suisse bénéficieront, lors de l'entrée, de la sortie et du séjour dans les ports maritimes de la République populaire de Bulgarie, du même traitement que les navires marchands de la nation la plus favorisée.

Article 21. Les personnes morales, les sociétés commerciales de même que les ressortissants de l'une des Parties contractantes auront libre accès aux tribunaux de l'autre Partie tant en qualité de demandeurs que de défendeurs.

Les personnes morales et les sociétés commerciales, constituées conformément aux lois de l'une des Parties contractantes et ayant leur siège sur son territoire, seront également reconnues comme telles sur le territoire de l'autre Partie.

Article 22. Le séquestre des biens de la Confédération suisse dans la République populaire de Bulgarie et celui des biens de la République populaire de Bulgarie dans la Confédération suisse ne pourra être ordonné qu'en vertu de créances de droit privé ayant une relation étroite avec le pays dans lequel ces biens se trouvent. Cette relation étroite existera notamment lorsqu'une créance sera régie par le droit du pays en question, lorsqu'elle y aura son lieu d'exécution ou qu'elle sera liée à un rapport de droit y ayant pris naissance ou devant s'y développer, ou enfin lorsqu'un for judiciaire aura été prévu dans ce pays. Lorsqu'un créancier fera valoir son titre contre la Confédération suisse ou la République populaire de Bulgarie, seuls seront susceptibles de faire l'objet d'un séquestre les biens appartenant en propre à l'Etat en question.

Lorsqu'un créancier fera valoir son titre contre une personne morale de l'un des deux pays, notamment contre une entreprise d'Etat, la Banque nationale ou une organisation pour le commerce extérieur, seuls seront susceptibles de faire l'objet d'un séquestre les biens appartenant en propre à la personne morale en question.

Article 23. Une commission gouvernementale mixte sera instituée pour surveiller l'exécution de l'accord.

Cette commission établira le programme des livraisons réciproques de marchandises.

Elle se réunira à la demande de l'un des deux Gouvernements.

Article 24. Le présent accord étendra ses effets à la Principauté de Liechtenstein aussi longtemps que celle-ci sera liée à la Confédération suisse par un traité d'union douanière.

Article 25. Le présent accord remplace les dispositions de l'échange de notes des 14 juillet 1923 et 22/23 août 1924 au sujet d'un accord commercial provisoire entre la Suisse et la Bulgarie et l'Accord entre la Confédération suisse et la République populaire de Bulgarie concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements, conclu à Sofia le 4 décembre 1946, ainsi que ses avenants et annexes.

Article 26. Le présent accord sera ratifié aussitôt que faire se pourra. Il entrera en vigueur le quinzième jour après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Berne.

Il sera valable jusqu'au 31 décembre 1955. Si aucune des Parties contractantes ne communique par écrit à l'autre, au plus tard 3 mois avant cette date, son intention de renoncer à cet accord, celui-ci restera en vigueur jusqu'à ce qu'il ait été dénoncé par l'une ou l'autre des Parties sous préavis de 3 mois.

En cas de résiliation, le présent accord restera applicable jusqu'à la liquidation des créances régies par ses dispositions. Les Gouvernements des deux pays prendront d'un commun accord les mesures propres à assurer cette liquidation.

Fait à Sofia, le 26 novembre 1954, en quatre exemplaires originaux, dont deux en langue française et deux en langue bulgare, les deux textes faisant également foi.

Au nom du Gouvernement suisse:
(signé) J. J. de Tribolet.

Au nom du Gouvernement
de la République populaire
de Bulgarie:
(signé) Iv. Popov.

Le Président
de la Délégation bulgare

Sofia, le 26 novembre 1954.

Monsieur le Chargé d'Affaires,

J'ai l'honneur de vous confirmer que les Délégations du Gouvernement bulgare et du Gouvernement suisse sont tombées d'accord sur ce qui suit:

L'Accord commercial et de paiement entre la République populaire de Bulgarie et la Confédération suisse, signé ce jour, entrera provisoirement en vigueur le 1^{er} décembre 1954. En dérogation à ce qui précède, les dispositions de l'article 17 de l'accord précité ne seront appliquées qu'à partir de la mise en vigueur définitive de celui-ci.

Veuillez agréer, Monsieur le Chargé d'Affaires, l'assurance de ma haute considération.

sig. Iv. Popov.

Monsieur Jean-Jacques de Tribolet
Chargé d'Affaires de Suisse
Sofia

286. 7. 12. 54.

Nachnahmedienst mit Italien

(PTT) Briefpostsendungen und Poststücke nach Italien können neu mit Nachnahme bis zum Höchstbetrag von 150 Franken belastet werden. In der Gegenrichtung Italien-Schweiz ist der Höchstbetrag auf 100 000 Lire festgesetzt.

Service des remboursements avec l'Italie

(PTT) Les objets de correspondance et les colis postaux pour l'Italie peuvent maintenant être grevés de remboursement jusqu'à concurrence de 150 francs. Dans la direction Italie-Suisse, le montant maximum est fixé à 100 000 liras.

Servizio dei rimborsi con l'Italia

(PTT) Gli invii della posta-lettere e i pacchi postali, a destinazione dell'Italia, possono di nuovo essere gravati di rimborso fino all'importo di 150 fr. Nella direzione Italia-Svizzera, l'importo massimo è fissato a 100 000 lire.

286. 7. 12. 54.

Postverkehr mit Vietnam

(PTT) Nach Nord-Vietnam ist der Postverkehr immer noch zum grössten Teil eingestellt. Immerhin sind nun Postsendungen aller Art nach Haiphong zugelassen; auch können nach Camphamines, Camphaport, Hongay und Quangyen bis auf weiteres gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostgegenstände (ohne Päckchen) zur Beförderung entgegengenommen werden.

Nach allen andern Orten Nord-Vietnams sowie nach Donghoi (Mittel-Vietnam) bleibt der Postverkehr nach wie vor allgemein eingestellt.

Service postal avec le Viêt-Nam

(PTT) Le service postal avec le Viêt-Nam est encore presque entièrement suspendu. Toutefois, les envois postaux de toute nature sont maintenant admis à destination de Haiphong. Peuvent en outre être acceptés jusqu'à nouvel avis les objets de correspondance ordinaires et recommandés (à l'exception des petits paquets) pour Camphamines, Camphaport, Hongay et Quangyen.

La suspension du service demeure entière avec toutes les autres localités du Nord Viêt-Nam, et avec Donghoi (Centre Viêt-Nam).

Servizio postale con il Vietnam

(PTT) Con il nord Vietnam, il servizio postale è ancora quasi interamente sospeso. Tuttavia, gli invii postali d'ogni specie sono ora ammessi per Haiphong. Sono pure accettati al trasporto, fino a nuovo avviso, gli invii ordinari e raccomandati (eccetto i pacchetti) a destinazione di Camphamines, Camphaport, Hongay e Quangyen.

Con tutte le altre località del nord Vietnam e con Daghoi (Vietnam centrale) la sospensione del servizio è ancora totale.

286. 7. 12. 54.

Postsendungen nach den ehemaligen französischen Niederlassungen in Indien

(PTT) Seit 1. November 1954 gehören die französischen Niederlassungen in Indien zum indischen Staat. Für die Zulassung und Ableitung von Sendungen aller Art nach diesen Gebieten gelten deshalb die Vorschriften betreffend Indien.

Envois postaux pour les anciens établissements français en Inde

(PTT) Depuis le 1^{er} novembre 1954, les établissements français en Inde font partie de l'Etat indien. En conséquence, l'admission et l'acheminement des envois de tout genre à destination de ces territoires sont régis par les dispositions valables pour l'Inde.

Invii postali per i già Stabilimenti francesi in India

(PTT) Dal 1^o novembre 1954, gli Stabilimenti francesi in India fanno parte dello Stato dell'India. Di conseguenza, l'ammissione e la via d'istramento degli invii di qualsiasi specie a destinazione dei detti territori sono rette dalle disposizioni riguardanti l'India.

286. 7. 12. 54.

Gesandtschaften und Konsulate**Légations et consulats — Legazioni e consolati**

Herr Hans Kiefer, von Basel, Doktor und dipl. Apotheker, wurde als schweizerischer Konsul in Curitiba (Brasilien) bestimmt.

Der Bundesrat hat beschlossen, in Salisbury ein Konsulat mit Amtsbefugnis über das Gebiet Rhodesien und Nyassaland zu eröffnen und als dessen Leiter H. Albert Wyler, Konsul, von Längenbühl (Bern), zu bestimmen.

286. 7. 12. 54.

M. Hans Kiefer, docteur ès sciences, de Bâle, est nommé consul de Suisse à Curitiba (Brésil).

Le Conseil fédéral a décidé d'ouvrir un consulat à Salisbury, avec juridiction sur le territoire de la Fédération de la Rhodésie et du Nyassaland et d'en confier la direction à M. Albert Wyler, de Längenbühl (Berne), consul.

286. 7. 12. 54.

Verschiedenes — Divers

Der Bundesrat hat vom Rücktritt der Herren Minister Dr. Jean Hotz, alt Direktor der Eidgenössischen Handelsabteilung, als Vorsitzender, und Minister Dr. Max Troendle, schweizerischer Gesandter in Tokio, als Stellvertreter des Vorsitzenden der Konsultativen Kommission für Handelspolitik Kenntnis genommen. Für die bis 31. Dezember 1956 laufende Amtsdauer sind in die Konsultative Kommission für Handelspolitik gewählt worden die Herren: Als Vorsitzender: Minister Hans Schaffner, Direktor der Eidgenössischen Handelsabteilung, und als Stellvertreter des Vorsitzenden: Herr Dr. Edwin Stopper, Delegierter für Handelsverträge bei der Eidgenössischen Handelsabteilung.

286. 7. 12. 54.

Le Conseil fédéral a accepté la démission donnée par M. le ministre Jean Hotz, ancien directeur de la division du commerce, de ses fonctions de président de la commission consultative de politique commerciale, ainsi que celle de M. Max Troendle, envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Suisse à Tokio, de ses fonctions de suppléant du président de ladite commission. Ont été nommés dans la commission consultative de politique commerciale pour la période administrative expirant le 31 décembre 1956: Président: M. le ministre Hans Schaffner, directeur de la division du commerce; suppléant: M. Edwin Stopper, délégué aux accords commerciaux à cette division.

286. 7. 12. 54.

Impôt sur le chiffre d'affaires

Brochure de 52 pages (19^e édition). Prix: 1 fr. 50 (frais compris). Versement préalable à notre compte de chèques postaux III 520, administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

SEXVIGOR Contre

- la faiblesse générale
- le vieillissement prématuré
- l'épuisement nerveux
- la lassitude
- la fatigue

PHARMACIE DE L'ETOILE, 1, Rue Neuve Lausanne la boîte 6.75

für jedermann

Die FRIDEN ist überaus einfach zu bedienen. Jeder Ihrer Angelegenheiten erzielt mit dieser „denkenden“ Rechenmaschine exakte Resultate. Das bedeutet minimalste Umschulung Ihres Personals. Erst die praktische Demonstration des Modells, das in Ihren Betrieb passt, erlaubt Ihnen den ausschlaggebenden Vergleich. FRIDEN-Rechenmaschinen ab Fr. 2725.-
FRIDEN - Meisterin der Zahl, ist und bleibt die beste Wahl.

Generalvertreter für die Schweiz:

ELFRIMA
AG
ZÜRICH

Lagerstraße 33

Telephon (051) 25 44 30

FRIDEN
die „denkende“ Rechenmaschine



Frei und unbehindert ist das Arbeiten auf diesem bequemen Giroflex-Stuhl. Er ist individuell einstellbar und mehrfach gefedert. Dieses neue zeitliche Modell ist das einzige mit einer solchen Vielseitigkeit der Funktionen; es erhielt an der MUBA die Auszeichnung «Die gute Form 1954».

STOLL
GIROFLEX
STOLL

Giroflex-Bürostühle werden von den guten Fachgeschäften gerne vorgeführt.

Wer gut sitzt... leistet mehr!

Bezugsquellen durch
ALBERT STOLL Stuhlfabrik Koblenz, Aargau

Denjenigen Firmen, welche an Lieferung nach

Israel und Übersee

Interesse haben, empfehlen wir Inserate in der Jüdischen Rundschau Maccabi. Senden Sie uns Ihre Kataloge zwecks Weiterleitung an die betreffenden Stellen. - Adresse: Jüdische Rundschau Maccabi, Basel 9. Verlangen Sie nähere Informationen durch unsern Mitarbeiter.



Nützen Sie Ihre Couverts werbetechnisch voll aus?

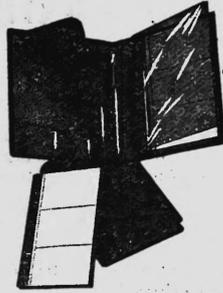
Selbst wenn Couverts in der Gestaltung den Normen und den Wünschen der Post entsprechen, bleibt noch viel Raum für die Werbung frei. Warum ihn nicht in den Dienst der Werbung stellen, wo doch jedes Couvert durch mehrere Hände geht? Prüfen Sie Ihre Couverts auch einmal von diesem Gesichtspunkt aus und verlangen Sie unsere Mustercouverts.



Schaller & Co AG
Couvertfabrik
Zürich 5/23
Tel. 051/42 45 42

Aktendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aeschmann & Schaller AG,
Dachstrasse zur Froehen
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Inserieren Sie im SHAB. I



Dem Herrn eine Brieftasche mit Sparblock

Ein kleines Portefeuille, 10 x 14 cm, aus la schwarzem Saffianleder, mit Ersatz-einlage, ganz schöne Ausführung.
Fr. 16.—
Der Sparblock ist für Kurznotizen zum Abtrennen bequem und praktisch. Ein ganz flotter Geschenkartikel, auf Wunsch zur Ansicht.

Landolt-Arbenz & Co. AG., Zürich, Bahnhofstr. 65

Société du Théâtre S.A. en liq., La Chaux-de-Fonds

Messieurs les actionnaires sont convoqués à

l'assemblée générale extraordinaire

qui se tiendra le vendredi 17 décembre 1954, à 18 heures, au Foyer du Théâtre de La Chaux-de-Fonds.

Ordre du jour:

- 1° Rapport des liquidateurs et des contrôleurs.
- 2° Décision pour le remboursement des actions.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires sont priés de se munir de leurs titres.

Le compte de profits et pertes, le bilan de liquidation de la société, ainsi que le rapport des vérificateurs de comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau fiduciaire Roger Riat, avenue Léopold-Robert 62, à La Chaux-de-Fonds.

La Chaux-de-Fonds, le 4 décembre 1954.

Société du Théâtre S.A. en liq.:
Les liquidateurs.

Livrets d'épargne volés

Ses livrets d'épargne nominatifs

- N° 15493, délivré le 31 décembre 1946
- N° 19505, délivré le 29 mai 1951 et
- N° 51335, délivré le 7 mai 1953

par notre siège, ayant été volés, seront annulés et remplacés par des nouveaux, s'il n'est pas fait opposition d'ici au 7 mars 1955.

Lausanne, le 25 novembre 1954.

Caisse d'Epargne et de Crédit.

Produits d'Epagny S.A., Epagny-Gruyères

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires
le vendredi 17 décembre 1954, à 10 heures, au café de la Croix-Blanche à Epagny.

Tractanda:

- 1° Réduction du capital social et émission de bons de jouissance.
- 2° Modification des statuts.

Cette assemblée sera suivie à 11 heures d'une deuxième assemblée générale extraordinaire avec les tractanda suivants:

- 1° Constatation de la libération du nouveau capital social.
- 2° Nomination des organes statutaires.

Le rapport spécial de révision, le rapport du conseil et le projet de modification des statuts sont déposés dès le 7 décembre 1954 au siège de la société.

Messieurs les actionnaires qui désirent assister à l'assemblée sont priés de déposer leurs actions ou une pièce justificative au siège de la société jusqu'au 16 décembre, à 18 heures.

Le conseil d'administration.

Tannerie de Vevey

(Société Anonyme) Capital: Fr. 1 000 000.—

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Tannerie de Vevey S.A. est convoquée pour mardi 21 décembre 1954, à 16 heures, à l'Hotel Touring et Gare, à Vevey, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs; corroboration des comptes au 31 octobre 1954; décisions sur les conclusions de ces rapports; décharge au conseil d'administration de sa gestion et aux contrôleurs de leur mandat.
- 2° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et de deux suppléants.
- 3° Eventuellement propositions individuelles.

Le compte de profits et pertes, le bilan, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion sont mis à la disposition des actionnaires au bureau de la Tannerie (Villa Antonia) dès le 8 décembre 1954.

La Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, et ses agences délivreront, sur présentation des titres, jusqu'au 20 décembre 1954, les cartes d'admission à l'assemblée.

Vevey, le 2 décembre 1954.

Le conseil d'administration.

Volksbank Interlaken AG., Interlaken

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Prioritätsaktionäre

am Dienstag, den 21. Dezember 1954, nachmittags 14 Uhr, im Hotel «Löwen», Interlaken.

Traktanden:

1. Herabsetzung des Prioritätsaktienkapitals von Fr. 220 000 auf Fr. 170 000 durch Rückkauf.
2. Statutenänderungen.

Anschliessend findet um 14.45 Uhr am gleichen Ort eine ausserordentliche Generalversammlung aller Aktionäre statt.

Traktandum: Statutenänderungen.

Zutrittskarten für diese Versammlungen können vom 1. Dezember bis 21. Dezember mittags, gegen Ausweis über den Aktienbesitz an den Schaltern der Schweizerischen Bankgesellschaft, Interlaken, bezogen werden; dort liegt ebenfalls der Entwurf der neuen Statuten zur Einsicht der Aktionäre auf.

Interlaken, den 6. Dezember 1954.

Der Verwaltungsrat.

STEUER REVUE

Die umfassend orientierende Fachzeitschrift für den Steuerzahler.
Jahresabonnement Fr. 24.— für 12 Hefte (500 bis 600 Seiten).
Probenummern gratis.

Cosmos-Verlag Bern



Die unverwüsthliche Bauart und die einzigartige Mechanik machen den Schweizer Kugelschreiber zum dauerhaftesten Schreibgerät.

Dazu ist er einer der wenigen, welche bis zum letzten Strich sauber schreiben.



SCHWEIZER

KUGEL-SCHREIBER

DE LUXE Fr. 9.—



... das ideale Geschenk mit Ihrer Firma-Gravur!

Verlangen Sie bitte Offerte in Ihrer Papeterie.

Jeune espagnol, 25 ans, gradué social, hautes études commerciales, cherche place de

correspondant ou autre

Faire offres sous chiffre P D 21415 L à Publicitas Lausanne.

Occasion - Standard

Sichtkartenschränke zu kaufen gesucht für Kartengröße A 5 mit hohen Stirnwänden. Offerten unter Chiffre W 17541 an Publicitas Zürich 1.

STAHLSTICH PRÄGUNGEN

unsere Spezialität



WAGNER & CIE.
ZÜRICH

PAPIERWARENFABRIK

Lieferung durch Wiederverkäufer

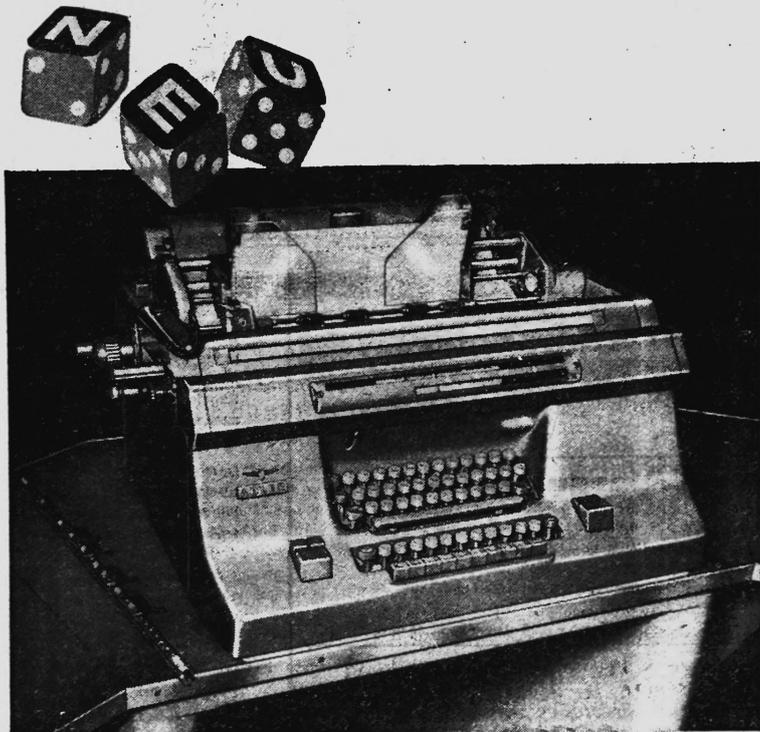


S.A. **NAVI-FER** A.G.
BASEL

Rheinschiffahrt - Internat. Transporte

Tel. (061) 22 97 37
Télégr.: NAVIFERSA
Telex: 62123

Zuverlässige Bedienung



ADLER Vitomatic VS

die preisgünstige rechnende und saldierende Volltext-Buchungsmaschine mit automatischer Zeilenwahl

2-3 Senkrechzahlwerke und ein doppelt automatisches Saldierwerk für selbsttätige Addition, Subtraktion und Saldierung in 3 Umsatzkolonnen. Auswechselbare Steuerstangen für einfache und schnelle Umstellung, zum Beispiel von Finanz- auf Lohnbuchhaltung.

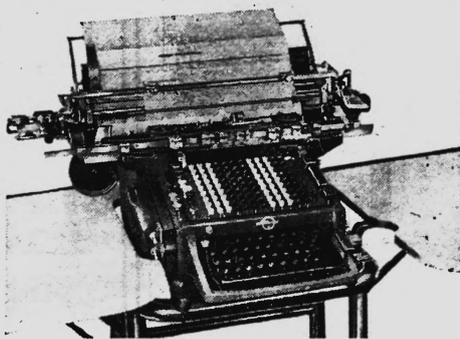
Abnehmbarer Vitomatic-Buchungsaufsatz für automatische Zeilenwahl. Ein einfacher Hebezug bringt die Kontokarten von selbst zeilen gerade auf die richtige Buchungszeile und wirft sie nach erfolgter Buchung aus. Daher: **Kein Wählen, kein Suchen — BUCHEN!** Elektrischer Wagenrücklauf. 46 und 64 cm Wagenbreite.

Unverbindliche Vorführung durch die Generalvertretung:

BÜRO-FÜRER, ZÜRICH, Abteilung Büromaschinen
Fraumünsterstrasse 13, Telephon (051) 27 15 50

Verkauf und Service in allen Kantonen.

NATIONAL-Buchungsmaschinen



2, 4 und 6 Zahlwerke, Kurztext und Volltext kombiniert

Kl. 31 mit 10 Zahlwerken

Kl. 32 mit 6-10 Zahlwerken

NATIONAL Schalter- und Analysier-
Maschinen, Stromverrechnungs-Mc.
BURROUGHS SENSEMATIC

BURROUGHS Fakturiermaschinen

Organisation und Einführung durch Fachleute,
Garantie und Service.

REBUMA SUTER, Uetlibergstrasse 350, ZÜRICH
Tel. (051) 33 66 36

Avis d'inventaire et sommation publique

(Articles 580 et suivants du Code civil suisse)

Les héritiers de Monsieur

René-Willy Racheter

fils de Henri-Louis et de Marguerite-Olga née Perrinjaquet, époux de Odette née Casolo, né le 4 octobre 1912, ébéniste originaire de Sigriswil (Berne), domicilié à Neuchâtel, Maillefer 25, décédé le 20 novembre 1954, à Colombier, ayant, à la date du 1^{er} décembre 1954, réclamé l'inventaire prévu par les articles 580 et suivants du Code civil suisse, le président du Tribunal du district de Neuchâtel, somme les créanciers et les débiteurs du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, de produire leurs créances et de déclarer leurs dettes au Greffe du Tribunal jusqu'au 8 janvier 1955 inclusivement.

Il est rappelé aux créanciers du défunt que s'ils négligent de produire leurs créances en temps utile, ils courent le risque (Code civil, art. 582, 2^e alinéa, et 590, 1^{er} alinéa) de perdre leurs droits contre les héritiers.

Donné pour une insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 4 décembre 1954.

Le greffier du Tribunal:
A. Zimmermann.



Darlehen
bis
5000 Fr.

Keine komplizierte
Formalitäten. Wir
garantieren absolute
Diskretion.

Bank Prokredit
Fribourg



Lagerungen

von Massen- und
Kaufmannsgütern
R. Ruch Söhne AG
Biel



Inserate im SHAB.
haben stets Erfolg!

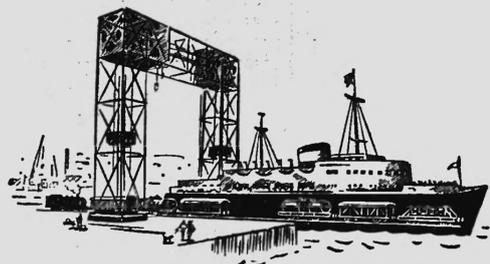
Initiativer, erfahrener

Reisevertreter

eingeführt bei Kolonialwaren en gros, Einkaufsgenossenschaften, Meeres- u. Kurzwaren en gros, Warenhäusern, Lederhändlern der ganzen Schweiz sucht passenden Reiseposten. Deutsch und Französisch perfekt. - Offerten unter Chiffre L 59341 Q an Publicitas AG, Basel.



Ferryboat-Verkehr Manchester-Basel



Ohne Umlad bis Basel

Eigene Sammelstelle in Manchester

Einsparung an Verpackungsmaterial

Kurze Reisedauer

Frachtauskünfte erteilt

SPEDITIONS AG., BASEL 13

Rheinhafen St. Johann 2 Telephon (061) 22 79 58